

Lebensart aus Hannover

2/2008
30. Jahrgang; 3,50 €

nobilis

Ideenschmiede

Patrick Freys Design
erobert die Welt

Oh, happy Day

Hochzeit – vom
Traumkleid bis zur
perfekten Location

Edel-Italiener

Der Maserati Quattro-
porte Automatik im Test

Sonja Beißwenger
räumt als Mephisto ab

Triumphzug



„Das beste Bett der Welt“



Jedes einzelne Vi-Spring Bett wird von Fachleuten handgefertigt. Dazu finden nur wohltuende, natürliche Luxusmaterialien Verwendung, die Ihren gesunden Schlaf fördern.

VI-SPRING

Handmade like no other Bed

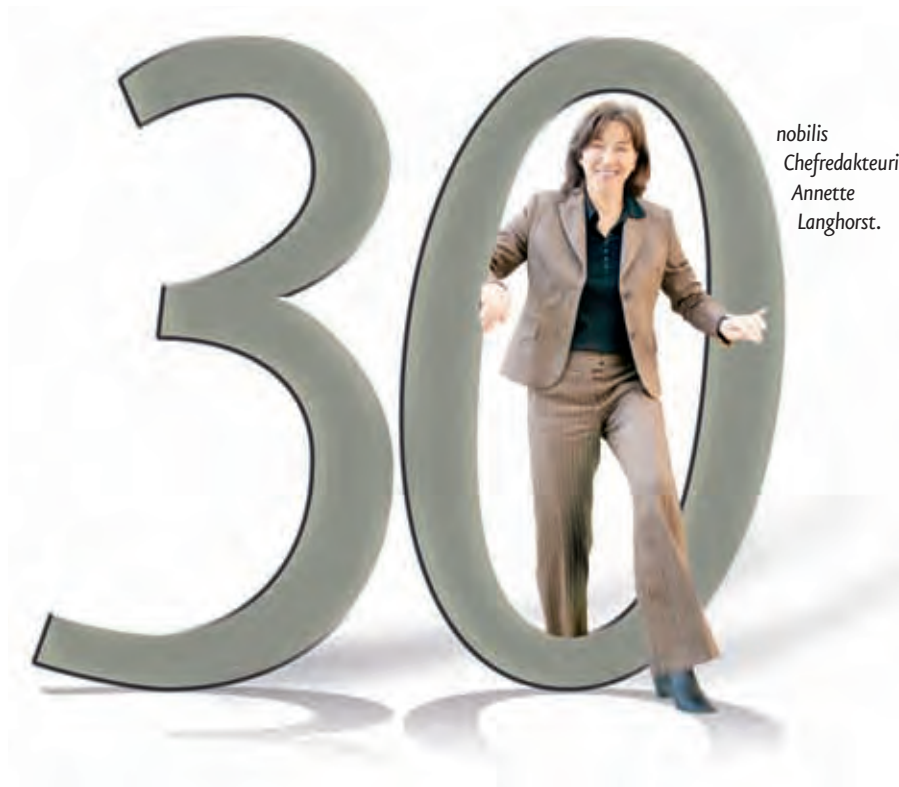
In Hannover exklusiv nur bei uns!

www.moebel-staude.de

möbel staude

Meelbaumstrasse 15
30165 Hannover-Hainholz

Telefon: (0511) 9 37 98-0
Telefax: (0511) 9 37 98-99



nobilis
Chefredakteurin
Annette
Langhorst.

und was Hannover
im Februar
noch zu bieten hat.

Liebe Leser, im Februar tanzt
der Hannoveraner: Es ist Ballsaison.
nobilis ist den Fragen zum privaten aller
Bälle nachgegangen, der Hochzeit.
Wir haben für Sie Kleidung, Ausstattung
und die besten Plätze zum Feiern
in der Region zusammengetragen.

Einen rassigen Tanz auf dem Asphalt hat
Eventmanagerin Sabine Schönhoff mit
dem Maserati Quattroporte hingelegt. Die
Hannoveranerin hat den 400 PS starken
Italiener für nobilis in der Praxis getestet.

„Tanz total“ heißt es auch bei der
Biennale der Besten in Hannover. Solo,
Duett oder Gruppenchoreographie –
nobilis-Autor Jörg Worat hat bei der
„Tanzplattform“ hinter die Kulissen
geschaut und für Sie die Highlights
der Profis eingefangen. Viel Vergnügen!

Ihre Redaktion nobilis
(05 11) 85 50-26 32
redaktion@nobilis.de

MAUCK



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

GEORGSTRASSE 44 • 30159 HANNOVER
TELEFON 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

MENSCHEN



- 12 **Seine Ideen gehen um die Welt:** Industriedesigner Patrick Frey aus Hannover.
- 18 **Mit Liebe zum Detail:** Landwirt Heinrich Edeler restauriert Rittergut Ankensen.
- 22 **Kritische Topfgucker:** Die nobilis-Gastrokritiker haben im „Neue Zeiten“ geschlemmt.
- 66 **Der „alte“ Neue:** Ansichten von GOP-Chef Dennis Meyer.

KULTUR



- 36 **Brautkleider:** Verführerische Dekolletés und traumhafte Schnitte.
- 42 **Romantische Locations:** Die schönsten Orte im Norden zum Ja-Sagen.
- 44 **Spieglein, Spieglein ...** Hannovers Top-Stylisten präsentieren Traumfrisuren zum Trauen.
- 50 **Alles für den schönsten Tag:** Hochzeitsratgeber und andere Leseempfehlungen.



- 46 **Teuflich gut:** Sonja Beißwenger räumt auf Hannovers Bühnen richtig ab.
- 52 **Gerollter Genuss:** Havannas – der Mythos kubanischer Zigarren.
- 54 **Premiere am Pult:** „Young Maestro“ – Nachwuchsdirigenten im Praxistest.
- 57 **Termine mit Genussfaktor:** Februar-Highlights im nobilis Kultur-Kalender.
- 64 **Tanzplattform 2008:** Die Biennale der Besten in Hannover.

WIRTSCHAFT



- 16 **Tipps und Trends:** nobilis hat erlesene Neuheiten in der Region für Sie entdeckt.
- 24 **Große Oper:** Flanieren soll im „Quartier Oper“ in Zukunft wieder Spaß machen.
- 30 **Griechische Geschenke:** Geschäftsfrau Despina Kazantzidou liebt ihre Arbeit und die Heimat.
- 34 **Maserati Quattroporte:** Eventmanagerin Sabine Schönhoff testet die Italo-Rakete für nobilis.

nobilis events

62 Exklusive Erlebnisse für Abonnenten

06 Im Gespräch

10 Jubiläums-Quiz

66 Impressum



Wohnen und Einrichten neu inszeniert.

Ab 26. Januar

HANNOVER werkhaus

elutions
Beratung | Technologie

goslar.
INNENAUSSTATTUNGEN

BIESEL
Innenausbau, Schrankwände &
Barrierefreies Wohnen GmbH

uni-hifi
Audio & Video GmbH Hannover

husnik
Parkett deines Lebens...

**HANNOVER
HAUS**
Exklusive Immobilien

P&H
Technik im Haus

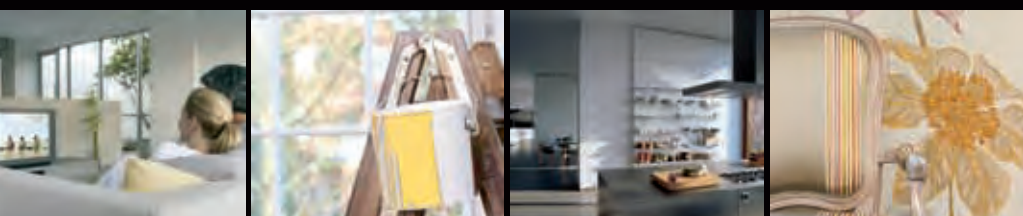
**bulthaupt
hannover**
by HESSE

hinze
im werkhaus Hannover

**Ambiente
by HESSE**

krause
naturstein

Planwerk
Architektur & Objekt design



werkhaus Hannover
Robert-Hesse-Str. 3 | 30827 Garbsen

Telefon 0511. 22006-22 | Fax 0511. 22006-50
www.werkhaus-hannover.de
info@werkhaus-hannover.de



Wir bauen ein Schloss!

Selten war ein Flatterband so begehrt wie dies im Ehrenhof der Herrenhäuser Gärten. Sein Verlauf zeichnete den Umriss des Schlosses nach, das genau an dieser Stelle wiederentstehen soll. Die Volkswagenstiftung investiert rund 20 Millionen Euro in den Wiederaufbau des 1943 durch Bomben

zerstörten Gebäudes. Der Haus- & Grund-Neujahrsempfang wurde zur Jubelfeier, dass „der Traum vom Schlossaufbau“ endlich in Erfüllung gehe. Das Schloss soll in Zukunft als modernes Tagungszentrum dienen. Foto: Stephan Weil, Dr. Wilhelm Krull, Lutz Stratmann und Rainer Beckmann.

Laufen auf der CeBIT Auf dem Messegelände wird zur CeBIT ein Halbmarathon für den guten Zweck ausgerichtet. Der Rundkurs ist sieben Kilometer lang und verläuft zum Teil durch die Messehallen an den Ständen der CeBIT-Aussteller vorbei. Initiator des Laufs ist „iF International Forum Design GmbH“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe. Mitmachen beim „CeBIT Charity Run 2008“ am 6. März um 19 Uhr kann jeder. Der Erlös geht an Kinder in Not. Anmeldungen unter www.cebit-charity-run.de. Wie laufbegeistert die Menschen der Region sind, zeigt der Hannover Marathon. Foto: Team zur Nieden





Musikpreise 2008

Die Preisträger für den Praetorius Musikpreis Niedersachsen 2008 stehen fest: Der Cembalo- und Hammerklaviersolist Andreas Staier (Foto) erhält den Preis für „herausragende künstlerische Leistungen“, der mit 10000 Euro dotiert ist. Der neu ausgelobte „Internationale Friedensmusikpreis“ geht an die Nomadenband Tinariwen. Insgesamt werden Musikpreise im Wert von rund 60000 Euro vergeben. Ausgewählt wurden die Gewinner von einer unabhängigen Jury aus Vertretern verschiedener Musikinstitutionen.

Made in Hannover

Bekanntes und Unbekanntes zeigen 22 ausgesuchte Bilder des Fotografen Daniel Hermann in überraschenden Ansichten der Stadt vom 2. bis zum 15. Februar im Bürgersaal des Rathauses. Die Bilder sind für ein Soudbook aus dem Hause Peppermint-Jam entstanden.

„Eine absolute Liebeserklärung an die Stadt“, erläutert Geschäftsführer Wolfgang Sick. Alle Bilder sind in einer „Limited Edition“ – vom Fotografen handsigniert – aufgezogen und mit exklusiver Rahmung zu kaufen. Anfragen unter www.peppermint-jam.com/Soundbook.



Faire Spende

Im Januar eröffnete „Fairkauf“ in der Limburgstraße. Das etwas andere Kaufhaus bietet gut erhaltenes Mobiliar, Hausrat und Kleidung zu erschwinglichen Preisen. „Bereits nach drei Tagen waren rund 60 Prozent unserer Möbel verkauft“, freut sich Geschäftsführerin Nicola Barke. Auch Andreas Ringat ist von der Initiative überzeugt. „Ich habe das Geschehen in der Presse mitverfolgt“, erklärt der Inhaber von Hafstein. „Und ich wollte einen Beitrag leisten.“ Deshalb hat er zwanzig Schlupfanzüge – Musteranzüge für Maßanfertigungen – aus seiner Herbst/Winter-Kollektion gespendet. Foto: Nicola Barke und Andreas Ringat.

Wellness am Strand

Im Februar ist es soweit: Der Umbau des traditionsreichen Strandbads am Maschsee beginnt. In nur einem Jahr wird die Aspria-Gruppe einen exklusiven Club mit Day Spa und Fitnessstudio auf einer Gesamtfläche von 8000 qm errichten. 20 Millionen Euro wird das Projekt kosten. „Diese Perle konnten wir uns nicht entgehen lassen“, erklärt Michael Hapka, Geschäftsführer der deutschen Aspria-Clubs. Die Clubs in Hamburg und Berlin sind längst etabliert, Politgrößen wie Klaus Wowereit zählen zu den Mitgliedern.



Kompetenz in Tischwäsche



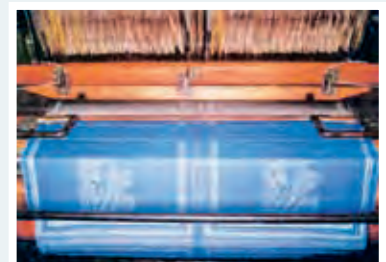
Bis Mitte Februar finden Sie in unserem traditionellen

Schnäppchenmarkt

eine Fülle von 1.- und 2.-Wahl Läufern, Sets, Servietten, Tischdecken, Meterware, Coupons, Accessoires und vieles mehr.

So z. B. 1-A-Mitteldecken in 100 % Baumwolle, 90/90 cm ab 3,25 € und Frottiertücher 45/70 cm, 50/90 cm und 50/100 cm für 0,95 €.

Kommen Sie, staunen Sie, die Auswahl ist riesig.



Fr. Seegers & Sohn

Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Weber seit 1835
Telefon 05033/390328 oder 5225
www.fsus.de · info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag: 10.00 h bis 18.00 h
Sonn- und Feiertag: 12.00 h bis 18.00 h
Karfreitag geschlossen
Von Anfang November bis Anfang Januar
geänderte Öffnungszeiten



KASTENS HOTEL LUISENHOF



2008 Brunch Ostern

23.3. 11:30 – 14:30 Uhr



Muttertag

11.5. 11:30 – 14:30 Uhr

Genießen Sie diese besonderen Tage in entspannter Atmosphäre bei Pianomusik.

Preis pro Person:

€ 32,-

Auch Gutscheine erhältlich.

Luisenstraße 1-3
30159 Hannover
Tel.: +49(0)511/3044-0
www.kastens-luisenhof.de

im Gespräch



Kaiserring für Monumentales

Seine monumentalen Fotos haben den Künstler Andreas Gursky weltberühmt gemacht. Jetzt haben sie ihm auch den Kaiserring der Stadt Goslar 2008 eingebracht. Mit Gursky würdigt die Jury einen Künstler, der dokumentarisches Arbeiten mit der Freiheit der digitalen Fotografie verbindet: „Nicht Abbild, sondern Korrektiv und Spiegel gesellschaftlicher Wirklichkeit“, so ein Auszug der Jury-Begründung. Der Künstler wird den Kaiserring im Oktober persönlich in Goslar in Empfang nehmen.

Stabwechsel

Nach erfolgreichen Jahren an der Spitze des The Ritz-Carlton, Wolfsburg, übergibt Generaldirektor Thomas Wurzinger Ende Februar die Leitung an seinen Nachfolger Lothar Quarz (Foto). Der Regionalverkaufs- und Marketingdirektor gehört seit Januar 2004 zur Führungsriege des The Ritz-Carlton, Berlin. Der 41-jährige verfügt über 24 Jahre Erfahrung in der internationalen Hotellerie und Touristik. Thomas Wurzinger freut sich auf eine Auszeit.



BauMesse Ausbau Bereits zum 24. Mal zeigt die „Ausbau“ vom 9. bis zum 17. Februar im Gewerbegebiet Godshorn in Hannover Langenhagen alles für den Heimwerker. Die Schwerpunkte liegen diesmal im Energieforum mit allen technischen und baulichen Möglichkeiten der Energieeinsparung, verbunden mit intensiven Beratungen und Fachvorträgen. Haus- und Wohnungseigentümer, Architekten, Bauherren oder Handwerker – die 150 Fachbetriebe bieten für alle interessante Fakten rund um den Ausbau – von Planungshilfen über Einrichtungsvorschlägen bis hin zur Sicherung einer Immobilie. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Infos unter www.koehne-ausstellungen.de



Alles neu

Catharina Klitsch (Foto) hat bei „Barbara Lohmann Mode & Design“ in der Karmarschstraße die Filialleitung übernommen. Die gelernte Schneiderin freut sich darauf, den hannoverschen Kunden die exklusive Mode der Hamburger Designerin in den neu gestalteten Räumlichkeiten zu präsentieren. Nach den Umbaumaßnahmen ist die hannoversche Filiale noch heller, edler und offener.



Neue Führung

Die Familienplanung hatte ihn aus Ägypten zurück nach Deutschland gebracht, ein leerer Direktorenstuhl im Maritim Airport Hotel lockte ihn jetzt nach Hannover: Michael Cieslęwicz. Der 42-jährige Hotelchef wird in den nächsten Tagen mit seiner Familie nach Isernhagen ziehen. „Ich freue mich auf die Region und die Arbeit am Airport. Das Tagungsgeschäft wird auch in Zukunft ein wichtiges Standbein für uns bleiben“, erläutert Cieslęwicz, der zuletzt als General Manager im Grand Elysée Hamburg gearbeitet hatte. Sein Vorgänger Dick van Beuzekom leitet künftig ein Maritim-Hotel in Peking.



Der fliegende Friseur

Khalil
Coiffeur International

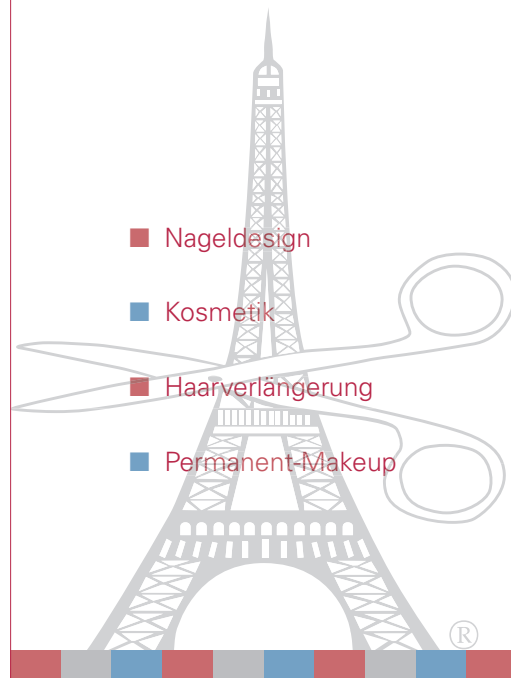
Kröpcke Passage 13
30159 Hannover
Tel. 0511 1234 260
www.khalil-international.de

■ Nageldesign

■ Kosmetik

■ Haarverlängerung

■ Permanent-Makeup



Tag der offenen Tür Am Sonntag, 24. Februar, lädt das Eilenriedestift im Bevenser Weg 10 in Kleefeld alle Interessierten von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr zum Tag der offenen Tür. Bei Hausführungen können Sie sich ein eigenes Bild vom Leben und Wohnen im Eilenriedestift machen. Für Kaffee und Kuchen sorgt das hauseigene Wiener Café. Ein Shuttleservice bringt Gäste von der Endhaltestelle Roderbruch der Stadtbahnlinie 4 direkt zum Eilenriedestift und auch wieder zurück. Weitere Infos finden Interessierte ab sofort auf der Homepage des Hauses unter www.eilenriedestift.de

30 Jubiläums-Quiz

Unser Gewinnspiel zum 30. Geburtstag dreht sich um die Region. In jeder nobilis dieses Jahres zeigen wir Ihnen kleine Ausschnitte des Stadtbildes.

Sie brauchen das Motiv nur der richtigen Straße zuordnen und schon haben Sie einen Buchstaben des Lösungswortes.

Unser Tipp im Februar:



Hannovers einzige Renaissance-Fassade geht auf das Jahr 1663 zurück. Adrian Siemerding schuf die Sandsteinfassade für das Haus des Stadthauptmanns Johann Overlach am Markt Nr. 6. Das Haus wurde jedoch 1884 abgerissen, weil es zusammen mit dem Nachbarhaus bis an den Westturm der Marktkirche reichte. Nach dem Abbruch entstand die heutige „Freiheit“ um die Marktkirche. Damals erwarb der Bankier August Basse den Renaissance-Giebel und ließ ihn in den Bau seines Hauses in der weiteren Nachbarschaft einbeziehen. Dort ist die Fassade bis heute. Über dem Rundportal halten zwei Engel das Ehewappen JOHANN OVERLACH – ANNA KLEINEN 1663.

In welcher Straße in Hannover findet sich das abgebildete Motiv?

Der fünfte Buchstabe des Straßennamens ist zugleich auch der fünfte Buchstabe des Lösungswortes. Sollten Sie einen Hinweis im Heft verpasst haben, schauen Sie einfach unter www.nobilis.de

Das nobilis-Lösungswort

nobilis 12	nobilis 3	nobilis 11	nobilis 4	nobilis 2	nobilis 6	nobilis 9	nobilis 10	nobilis 1	nobilis 7/8	nobilis 5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Alle Infos zum Gewinnspiel auch online unter www.nobilis.de (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Die Preise

1. Preis



Traumhafte Windjammer-Kreuzfahrt mit der „Star Clipper“. Schippern Sie sieben Tage lang mit einem Begleiter Ihrer Wahl vor der thailändischen Küste durch den Indischen Ozean. Gesamtwert: 6500 Euro

2. Preis



Ein Wellnesswochenende im Schlosshotel Münchhausen für zwei. Genießen Sie das herausragende Ambiente der historischen Mauern und lassen Sie so richtig Ihre Seele baumeln.

3. Preis



Ein komplettes Golfset inklusive Golfbag – der nächste Abschlag wartet schon auf Sie!

Selbsthilfegruppen ausgezeichnet

Die Entscheidung über die Vergabe des Krebspreises 2008 des „Niedergelassene Internistische Onkologen Niedersachsen e.V.“ (NIO Niedersachsen) ist gefallen.

Die Jury hat entschieden, das Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro zu teilen und zwei Selbsthilfegruppen aus Oldenburg und Vechta zu unterstützen. Beide arbeiten daran, das Thema Krebs aus der Tabuzone zu holen und sorgen für Aufklärung und Infos bei Bürgern und Betroffenen.



Modenschau für Kids

Mode vom Feinsten in der Theaterstraße – das ist Vivace. Geschäftsführerin Saadet Copuroglu (Foto) präsentiert am 1. März eine Modenschau im Gartensaal für den guten Zweck. Der Eintrittspreis von 25 Euro geht komplett an „International Children Help“ von Dr. Kindermann für Projekte in der Region Hannover.



„Das Programm wird toll“, schwärmt Saadet Copuroglu. Neben der Modenschau sollen auch Gesang und Klavierkonzerte sowie kulinarische Köstlichkeiten die Gäste verwöhnen.



Jubiläums-Ausstellung

Die „Mutter mit Kind“ von Käthe Kollwitz ist nur eins der künstlerischen Leckerbissen in der Jubiläumsausstellung der Galerie Hahn in Hildesheim. 20 Jahre Tradition sind für Galeristen Jürgen Hahn Grund genug für die hochkarätige Ausstellung mit Kunst der Klassischen Moderne. Figuren der Porzellanmanufaktur Fürstenberg ergänzen die Werkchau. Die Ausstellung ist noch bis zum 1. März geöffnet. Besichtigungen mittwochs und samstags, 15 bis 20 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, (05121) 658 42.

Neue Partnerschaft

Dr. Ralf Luckey arbeitet ab sofort mit Gisela Muth eng zusammen. Der Name Muth steht für ein umfangreiches Beautyprogramm. In der Implantologie geht es genau wie in Pflegefragen um Ästhetik und Schönheit. Die Experten wollen gemeinsam dafür sorgen, dass gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln zusammenkommen.



Hannover Holding Die neue Holding soll Aktionen von Landeshauptstadt und Region in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus bündeln. Stadt und Region sind je zur Hälfte beteiligt und übernehmen die Finanzierung von fast 10 Millionen Euro. Die Holding wird die Muttergesellschaft von hannoverimpuls, Technologie-Centrum, Hannover Marketing GmbH, Hannover Tourismus und www.hannover.de

Schreibtisch „Kant“
der Erstling
von Patrick Frey.



Mit Ecken und Kanten

Wie viel muss ein Objekt haben, damit es perfekt funktioniert – und gut aussieht?

Was ist überflüssig? Was unentbehrlich?

Fragen wie diese bestimmen den Tagesablauf des 34-jährigen
Industriedesigners Patrick Frey aus Hannover.

Bereits seine Diplomarbeit, ein Schreibtisch, ging 2003 unter dem Namen „Kant“ bei Nils Holger Moormann in Massenproduktion. Der Tisch hat am Ende eine eingeknickte Arbeitsfläche. Hier können Bücher, Ordner und tausend andere Dinge verstaut werden. So ein extravaganter Tisch ist nicht jedermanns Sache „Man muss diese Form mögen, sich mit ihr identifizieren“, erklärt Frey seinen avantgardistischen Erstling.

Mit Kant hat Frey seine Formsprache gefunden. „Ich suche das Naheliegende und darin die Innovation. Der praktische Nutzen ist für mich zugleich der konstruktive Vorteil.“ Vielleicht liegt es auch ganz einfach daran, dass der Mann Ecken und Kanten mag. Und nicht nur er: Der Verlag Dumont zählt das minimalistische Möbel bereits zu den „Klassikern“. Sich als Minimalisten oder Praktiker zu definieren, ist Frey zu simpel. „Ich habe einfach Spaß an der Reduktion.“ Viele

kaufen nach Namen. Er hingegen möchte, dass man sich in seine Objekte verliebt. „Ich spreche über mein Design, mache die Dinge aus sich heraus verständlich.“ „Kant“ und andere Arbeiten wie den schwebenden Nachttisch „Wandsinn“ für Manufactum oder den „Trolley“ für Richard Lampert hat Frey gemeinsam mit seinem Kollegen Markus Boge entworfen. Gleich nach dem Studium machten sie sich selbstständig. Nach fünf erfolgreichen Jahren hat sich das Dreamteam 2007 getrennt. Boge arbeitet heute für VW. Und Frey sucht weiter nach neuen Ideen.

Frey ist gut im Geschäft, arbeitet stets an mehreren Entwürfen gleichzeitig. Studienobjekte eines Schaukelstuhls für die Produktlinie von Elmar Flötotto stehen direkt neben ersten Entwürfen eines Kaffeeservice für Authentics. Und morgen geht's in die Uckermark. Dort wird gerade Sommerhaus „Piu“ nach seinen Entwürfen gebaut. Mitunter dauert es

>

Patrick Frey will die Dinge
aus sich heraus
verständlich machen.



> Jahre, bis die optimale Form gefunden ist, manchmal ist sie auf Anhieb da. Die Inneneinrichtung in Freys großer Atelierwohnung in Limmer besteht zum Teil aus eigenen Stücken, der Rest stammt von Abrissbaustellen und dem Sperrmüll. Es sind vorwiegend Klassiker des modernen Möbeldesigns. Malerisch rostige Spintschränke korrespondieren mit schwarzen Armchairs von Eames.

Die Entwürfe auf Arbeitstisch „Kant“ werden von einer Sapper-Lampe angeleuchtet. Und dazwischen balancieren die Kater Kah und Dusty, prachtvoll Maine-Coons, elegant übers Parkett. Nur der schnörkelig golden gerahmte Spiegel will nicht ins puristische Bild passen: „Ein Zugeständnis an meine Freundin“, gesteht der Designer. Seit sechs Jahren ist er mit Johanna Krause, Kostümbildnerin am hiesigen Staatstheater, zusammen. Das Fahrrad an der Wand ist übrigens keine Deko. 60 bis 100 km fährt Patrick Frey beinahe jeden Abend. „So gegen 21 Uhr bin ich wieder hier. Dann arbeite ich

weiter, oder lese.“ Fernsehen interessiert ihn nicht, lieber blättert er in einem „Schraubenbuch oder einem Katalog vom Baumarkt.“ Bei der Kombination von Arbeiten und Wohnen scheint er das Wohnen schon beinahe wegreduziert zu haben. Dafür ist sein Körper gut in Form.

In der Zusammenarbeit sind ihm die inhabergeführten Unternehmen die angenehmsten: „Phillip Bree hat ein sehr hohes Verständnis von Design. Es ist ein Genuss, mit jemandem zu reden, der auf der gleichen Wellenlänge ist.“

Solche Begegnungen erlebt Patrick Frey inzwischen immer öfter. Den neuen Kontakten folgen oftmals neue Aufträge. Firmen beauftragen ihn, Produkte für sie zu entwerfen – nach seinen Vorstellungen. „Ihnen gefällt meine Designphilosophie. Mit ihr möchten sie sich identifizieren.“ Patrick Frey kann in seiner Arbeit für andere Auftraggeber eigene Vorstellungen verwirklichen. Ein Privileg im Vergleich zu vielen Kollegen, die vom reinen Dienstleistungsdesign leben

„Wandsinn“
der schwebende
Nachtisch.



„Trolley“
eine der zahlreichen Arbeiten, die Frey
mit Markus Boge entworfen hat.



und die Produkte ausschließlich nach Vorgaben des Herstellers gestalten müssen. Er hingegen kann es sich leisten, Aufträge abzusagen: „Es muss zwischenmenschlich stimmen, sonst entsteht auch kein gutes Produkt.“

Patrick Frey trägt Jeans und einen dünnen, grauen Kaschmirpulli. Von wem? „Das ist mir echt nicht wichtig. H & M vermutlich.“ Seine Garderobe muss schlicht sein, darf nicht behindern oder auf sich aufmerksam machen. „Am besten, man vergisst sie. Als Kind musste ich immer furchtbar dicke Pullover tragen. Diese Pullover haben mich gequält.“

1973 in Seoul, Südkorea, geboren, kam er mit sechs Jahren zu seinen Adoptiveltern nach Kassel: „Alle Erinnerungen an meine biologischen Eltern sind wie ausgelöscht. Manchmal würde ich schon gerne wissen, woher ich komme.“ Neulich war er in Taiwan als Juror in einer internationalen Designkompetition. „Neben Holländern, Franzosen und Engländern war ich der einzige Deutsche“, erzählt er grinsend.

■ SABINE BUNDSCHUH

„Loy“
eine Naturledertasche
für BREE.




TERNER

Terner Moden GmbH & Co. KG, Luisenstr.9,
30159 Hannover, Telefon 0511 36 39 31

TIPPS UND TRENDS

Fein und edel kaufen

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten
in und um Hannover für Sie entdeckt.

Küche mit Raffinesse

k7 – die Küche von Team 7 hebt die Grenze zwischen Kochen und Wohnen auf. „Kochen“, „Essen“, „Wohnen“, diese elementaren Funktionsbereiche einer Wohnung verschmelzen zunehmend. Denn offene Raumlösungen schaffen ein großzügiges Wohngefühl, schenken Freiraum. Der Inselblock aus der Serie k7 ist elektronisch und stufenlos von 74 – 114 cm verstellbar.

Preis: auf Anfrage
Gesehen bei: Concept Naturhaus
Brabeckstr. 169, Hannover,
(0511) 950 88 68,
www.concept-naturhaus.de



Glänzendes Notebook

Zeigen Sie Ihren eigenen Stil. Mit seinem auffallend eleganten Klavierlack ist das Lifebook Q2010 ein wahrer Blickfang. Das mehrschichtige Gehäuse mit Displayrahmen und Handballenauflage in Edelstahl unterstreicht den exklusiven Auftritt anspruchsvollster Anwender. Flexibilität und Tragbarkeit in perfekter Harmonie. Mit einem Gewicht von nur 1 kg ist das Lifebook eines der leichtesten Notebooks seiner Klasse – und mit weniger als 20 mm auch das schlankste.

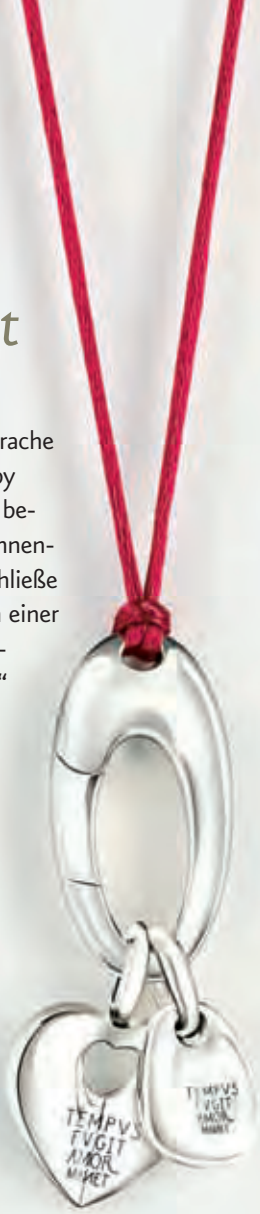


Preis: ab 3 067 Euro
Gesehen bei:
www.fujitsu-siemens-shop.de

Die Liebe bleibt

Aus dem Wort „AmOr“ entspringt die sanfte Formensprache des Wempe Valentin Clasp by Kim. Ein Oval begrenzt und bezieht doch gleichzeitig die Innen- und Außenwelt ein. Eine Schließe aus Sterlingsilber pendelt an einer langen Seidenkordel, die Anhänger „Herz“ und „Cosmos“ können auf mit einer individuellen Gravur verfeinert werden. Gibt es eine minimalistischere Botschaft zu sagen: „Ich liebe Dich“?

Preis: komplett
(3 Anhänger,
Seidenkordel)
925 Euro
Gesehen bei:
Juwelier Wempe,
Georgstr. 27,
Hannover,
(0511) 32 69 88



Intergalaktisch

„Entwickelt für den Weltraum, zum Nutzen der Menschen auf der Erde.“ Dieses Credo stand am Anfang der Fortis Weltraumkooperation. Der „B-42 Fortis Flieger Chronograph Alarm“ bringt auch ansonsten bodenständige Erdenbürger zum Schwärmen. Nur 300 Exemplare gibt es weltweit von diesem Chronometer mit Einzelnummerierung.



Preis: 6 650 Euro
Gesehen bei: Juwelier Schrader,
Georgstr. 35, (0511) 235 23 68,
www.fortis-watch.de

BADEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

STOFFE

LICHT

DEKORATION

INNENAUSBAU



BÄDER FÜR ALLE SINNE

HANS G.
BOCK
BADEINRICHTUNGEN



Gutshof im Aufbruch

Oper open air,
mit dem Herrenhaus als Kulisse.

Oder:

Heiraten im ehemaligen Backhaus.

Landwirt Heinrich Edeler
aus Lehrte hat sich mit seiner Familie
der Aufgabe gestellt,
Rittergut Ankensen
wieder mit Leben zu füllen.

Seit 1998 ist Heinrich Edeler
Eigentümer des Ritterguts mit
200 Hektar Parkanlage.



Das ehemalige Backhaus
kann für Trauungen gebucht
werden.



Das Gutshaus nutzt Familie Edeler privat. Antike Möbelstücke sorgen für das richtige Ambiente.



Das Ensemble des Ritterguts ist denkmalgeschützt.

Den ganzen Tag hat es geregnet. Schon am Morgen hat Gutsherr Heinrich Edeler 14 Tonnen Kies verteilt, damit den Besuchern wenigstens die Füße einigermaßen trocken bleiben. Doch wie durch ein Wunder klart abends der Himmel auf. Zum malerischen Platz vor dem Herrenhaus, eingerahmt von historischen Fachwerk- und Backstein-Ställen, strömen 2000 Besucher: Die erste Opernaufführung unter freiem Himmel auf Rittergut Ankenen wird ein voller Erfolg.

Schritt für Schritt will Heinrich Edeler, seit 1998 Besitzer des Rittergutes, das denkmalgeschützte Ensemble zu neuem Leben erwecken. Vor neun Jahren hatte der heute 55-jährige Landwirt aus Lehrte seinen Grund und Boden günstig zu Bauland gemacht. Auf der Suche nach neuen Ländereien blickte er gemeinsam mit seiner Frau Silvia eigentlich nach Schleswig-Holstein. Dann kam Rittergut Ankenen ins Gespräch, das zwei Kilometer nordöstlich von Edemissen inmit-

ten von Feldern und Wiesen liegt, nur durch eine schmale Gemeindestraße erreichbar. „Der Himmel ist hier blauer als anderswo, man muss weit reisen, um einen schöneren Ort zu finden“, sagt Heinrich Edeler und bereut es nicht eine Sekunde, dass er das alte Gut und Land gekauft hat. „Die Rehe kommen bis in den Park und fressen sich an unseren Rosenblüten satt.“

Zuvorderst hatten es ihm die 200 Hektar Ackerland (2000 Quadratkilometer) angetan, denn die zusammengelegten Flurstücke rund um den Hof erleichtern das Bewirtschaften. Der Landwirt, der Zuckerrüben, Braugerste, Mais und Raps anbaut, sät schon mal am frühen Morgen auf zwölf Hektar Land und tut so, als ob das gar nichts wäre.

„Nein“, sagt er, „da war die Restaurierung des Gutes die größere Herausforderung. Aus dem Park, dichter als der tiefste Wald, haben wir 90 Meter Festholz herausgeschlagen.“ Die Leute sagten „Ihr seid verrückt“, erinnert er sich und denkt daran, wie das Haus entkernt wurde, denkt an den Schornstein, der abgebrochen im Park lag, an die vielen Fenster, die erneuert, an die Türen, die aufgearbeitet werden mussten.

Es sah aus wie ein altes Kirchlein. Schmales hohes Türmchen, Bogenfenster, rote Ziegel. Wie verwunschen stand das kleine Gebäude im weitläufigen Gelände, das Backhaus, Ende des 19. Jahrhunderts erbaut. Liebevoll restauriert, ist es heute ein neogotisches Schmuckstück und beliebte Außenstelle des Standesamtes Edemissen.

„Sich hier das Ja-Wort zu geben“, sagt der Gutsherr, „ist auch etwas ganz Besonderes.“ 40 bis 50 Trauungen finden im Jahr statt. Die Brautpaare kommen aus Peine, Sehnde, Braunschweig, selbst aus Stuttgart reisen sie an.

Die ersten Renovierungsarbeiten am großen Kuhstall, rechts vom Herrenhaus gelegen, sind schon getan. Der Besitzer stellt sich an dieser Stelle Lesungen, Konzerte, Gesellschaften vor. Das Gutshaus selbst nutzen die Edelers mit ihrem 13-jährigem Sohn Maximilian weiter rein privat.

Rittersaal, 18 Räume, große Eingangshalle. Alte Ahnenbilder? „Nein“, erzählt Heinrich Edeler, „das Haus war so gut wie leer, als wir einzogen. Wir haben versucht, mit Schränken, Truhen, Jagdtrophäen, das Flair alter Zeiten aufleben zu lassen.“ Wie so oft, spielt sich jedoch das wahre Leben in der modernen Küche ab.

Hundegebell in der Sonntagsstille. Da kommen die vierbeinigen Hausbewohner mit Frauchen Silvia vom Ausflug zurück. Edelers Liebe gehört den ungarischen Vorstehhunden, die sie als jagdliche Allrounder und einfühlsame Familienmitglieder schätzen. Im Verein sind sie beide aktiv und kümmern sich um Schutz und Erhaltung dieser edlen Rasse.

Auf Ankensen hat oft der Besitzer gewechselt. Die Familien von Mahrenholtz und von Meinersen sind genannt. Ein General Flöckher, der 1871 das heute bestehende Herrenhaus errichtete, wurde wegen tapferen Verhaltens im deutsch-französischen Krieg in den Adelsstand erhoben. Als 1775 auf dem Hof noch Branntwein destilliert wurde, ahnte keiner, dass sich hier einmal Paare zum Trauen einfinden und im Kuhstall Geigen erklingen würden.

■ BETTINA ZINTER

Info: Heiraten in Ankensen, Gemeinde Edemissen, Tel (0517) 188 15



Wie alt möchten Sie in 25 Jahren sein?

Alle Menschen altern - das lässt sich leider nicht vermeiden. Vielleicht interessiert es Sie aber zu erfahren, wie Sie trotzdem jung und frisch bleiben? Während Sie schlafen, regenerieren sich die Zellen und die Gesichtsmuskeln entspannen sich, so dass Sie ausgeruht und erfrischt aufwachen. Dafür gibt es Qualitätsbetten von Hästens. Sie werden exklusiv in Handarbeit hergestellt, aus feinsten natürlichen Materialien wie Rosshaar, Baumwolle, Leinen und Wolle.

Freuen Sie sich auf ultimativen Schlafkomfort mit Hästens.



Hästens 
Fulfilling dreams
since 1852

Hästens Store Hannover

Torhaus am Aegi, Aegidientorplatz 2b,
30159 Hannover, Tel. 0511-260 54 30,
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30-18.30 h,
Sa 10.30-15.00 h sowie Termine nach
Vereinbarung.
hannover.aegidientorplatz@hastens-
stores.com, www.hastens.de

Hästens gibt es in folgenden deutschen Städten:
Hamburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf, Köln,
Frankfurt, Stuttgart und München.

No Show, high Class.

Die 2-in-1 Gastrokritik „Neue Zeiten“ in der List.



Die nobilis Gastrokritiker
(v.l.): Henry Kayser
und Robert Kroth.

U nserer Februar-Kritik nähern wir uns mit kreisenden Bewegungen – als wir schließlich zum dritten Mal in die Jakobstraße einbiegen und noch immer keinen Parkplatz finden, entscheiden wir uns für einen der wenigen noch freien Plätze im absoluten Halteverbot. Für dieses kleine Aufbegehren gegen die polizeiliche Ordnung hätte uns die Mehrheit der Gäste im „Neue Zeiten“ früher sicherlich mit einem anerkennenden Kopfnicken begrüßt. Die Hippies von einst und Oberstudienräte von heute sitzen hingegen ganz andächtig beim Samstagabend-Diner in einem Restaurant, das die ganze Unaufgeregtheit und Stilsicherheit der List in sich umschließt. Hier geht es nicht um die Show, hier sind Überzeugungstäter am Werk. Und das gilt für Küche, Service und Gäste in gleichem Maße.

Das Restaurant ist hell und freundlich, die Einrichtung deutlich unspektakulär. Dafür hängt aufmerksamkeitsstarke Kunst an den Wänden. Wir entscheiden uns gegen den Tisch unter einem großen Herzen aus Rosenblättern und nehmen am Rand Platz. Von unserer Parkplatzsuche erholen wir uns bei einem Glas ausgezeichnetem Cremant. Auch hier zeigt sich, dass Küchenchef Philippe Peterschmitt aus dem Heimatland kulinarischer Höchstgenüsse, aus dem Elsass stammt. Seine Frau Monika sorgt für einen der souveränsten und unaufdringlichsten Services, den wir je erlebt haben. Einfach und perfekt. Als sie die von uns bestellten Gänge in die aus ihrer Sicht richtige Reihenfolge bringt, beugen wir uns ihrer Kennerschaft. Denn es war ohnehin schwer, sich zwischen den zahlreichen Verheißungen der sehr gut sortierten Karte zu entscheiden. Wer sich dem nicht aussetzen will, ist mit dem klassischen Fünf-Gang-Menü oder dem vegetarischen Menü bestens beraten.

Wir stellen uns der Qual der Wahl und starten mit Süßwassergarnelen in Tomaten-Zucchini-Sauce und Feldsalat mit Bresaola. Die Garnelen sind auf den Punkt gegart, der Salat dank einer fantastisch abgerundeten Sauce ein Gedicht. Die anschließende Curry-Sesam-Suppe ist wirklich perfekt. Philippe Peterschmitt versteht es, die einzelnen Geschmacks-träger und Gewürze so zu balancieren, dass durchaus von Kunst gesprochen werden darf. Mit dem Hauptgang folgt allerdings noch eine Steigerung: Zart wie Butter schmelzen die geschmorten Ochsenbäckchen förmlich auf der Zunge. Eine auch hier ausgezeichnet abgestimmte Sauce sorgt für den vollendeten Genuss. Dazu reichen Peterschmitts glasiertes Gemüse und ein ausgezeichnetes Kartoffel-Sellerie-Puree.

Langsam verstehen wir das andächtige Schweigen an den Nachbartischen, wenn serviert wird. Auch das Lamm ist genau auf den Punkt. Zart rosa thront es über den knackigen Bohnen, die keineswegs nur farbliche Ergänzung des Gerichtes sind. Die Weinkarte hält zu diesen Hochgenüssen einen sehr schönen Jahrgang Chateau Teyssier bereit, wie sie ohnehin eine gut sortierte Auswahl an deutschen, französischen und italienischen Tropfen zu zum Teil sehr moderaten Preisen bietet. Ein rundum gelungenes Geschmackserlebnis.

Zum Schluss erweisen wir der Blütephase unserer Mit-Esser eine Referenz und bestellen den 70er-Jahre-Klassiker „Crepe Suzette“. Philippe Peterschmitt versteht es, auch



Die Gastgeber im „Neue Zeiten“: Monika und Philippe Peterschmitt.

Neue Zeiten

Jakobstraße 24
30163 Hannover
www.restaurantneuezeiten.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 19 – 24 Uhr
Tel (0511) 39 24 47

Zahlungsart:
Bar / EuroCard / EC / VISA

Budget: gehoben
Reservierung: sehr empfohlen
Parkplätze: schwer zu finden
Raucher treffen sich vor der Tür

Küche: Neu-deutsch,
französisch inspiriert

„Ich koche so, dass auch der letzte Gang noch Spaß macht.“

Philippe Peterschmitt

den flambierten Pfannkuchen eine zeitgemäße Note zu verleihen: Er präsentiert sie mit einem Holunderreis und Zitrus-sauce. So wirken sie fast erfrischend. Zwar kann uns der Service auf Nachfrage nicht genau aufklären, welche Sorten der Rohmilchkäse-Teller offeriert. Aber nach den bisherigen Erfahrungen würden wir ohnehin alles blind und verzückt verzehren, was uns hier angeboten wird.

Während wir noch unseren Kaffee genießen, stellen wir verwundert fest, dass wir um halb elf bereits die letzten Gäste sind. Nicht ohne Wohlwollen nimmt Monika Peterschmitt zur Kenntnis, dass ein früherer Feierabend naht. Die Höhe der Rechnung entspricht den zahlreichen Höhepunkten unseres Mahls. Sehr zufrieden und wiederum mit kreisenden Bewegungen verlassen wir das „Neue Zeiten“ – diesmal, indem wir uns mit der Hand über den Bauch streichen. ■



Ganz große Oper

Rund um die Oper haben sich die exklusivsten Geschäfte Hannovers angesiedelt.
Das soll auch so bleiben,
sagen die Einzelhändler und Immobilienbesitzer des Quartiers „Oper“.



Es ist wieder soweit, am 22. und 23. Februar wird er ausgerollt, der rote Teppich vor dem Opernhaus. Der Opernball ist das unschlagbare Highlight der hannoverschen Kulturevents. Festlich gekleidete Menschen werden über besagten Teppich schreiten, durch die Flure und Foyers flanieren und der Balllust frönen. Sollte das Wetter unwirtlich sein, kann man sich auch ganz stilecht per Fahrservice chauffieren lassen.

Wer behauptet, früher war alles besser, der irrt nicht ganz. Denn es gab eine Zeit, da konnte man zu derlei Ereignissen mit dem Automobil direkt vor den Eingang in den Säulengang des Lavesbaus vorfahren und so unabhängig vom Wetter die Abendgarderobe präsentieren.

Laves hatte das Hoftheater – wie das Opernhaus ursprünglich genannt wurde – 1845 auf dem ehemaligen Gelände des Windmühlenberges bauen lassen. Es wurde neben dem Bahnhof der zweite Prachtbau der kaiserlichen Ernst-August-Stadt. Am 1. September 1952 wurde es mit der Aufführung von Goethes „Torquato Tasso“ feierlich eröffnet.

„Die Oper ist ein markanter Punkt in Hannovers Innenstadt“, erklärt Jürgen Weitz. Nicht nur das Gebäude steht für gehobene Lebensart. „Rundherum finden sich die edelsten Geschäfte.“ Das Porzellanfachgeschäft des Vorsitzenden des Quartiers „Oper“ gehört dazu. Seit über 150 Jahren besteht das Unternehmen, die Verbindung von Moderne und Tradition ist hier gelebtes Statement. Auch das Quartier setzt auf diese Erfolgsstrategie und hatte bereits im Mai 2006 – damals noch als Initiative „Rund um die Oper“ – ein Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Denn mit der Entscheidung der Stadt, neben dem Hauptbahnhof ein Einkaufszentrum zu errichten, war klar, „das wird Auswirkungen für die Einzelhändler der gesamten Innenstadt haben.“

Das historische Operndreieck war einst eine Flaniermeile mit Park, angelegten Beeten und Allee. Diesen Charakter will man wiederherstellen. Die beauftragte Landschaftsarchitektin Irene Lohaus und der Verkehrsplanungsexperte Prof. Dr. Bernhard Friedrich legten ein Entwicklungskonzept vor, das nicht nur die Initiative, sondern später auch die ehemalige Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries überzeugte – und das heute als Inspirationsquelle dient.

Ziel ist die Steigerung der Attraktivität der Innenstadt. Besagte Dreiecksfigur des Platzes geht auf die ehemalige Befes-



„Rund um die Oper finden sich die edelsten Geschäfte.“

(Jürgen Weitz)

Postkarte aus dem 19. Jahrhundert:

Georgstraße mit Opernhaus (Am Hoftheater).

Foto: Historisches Museum Hannover (Repro: R. Gottschalk).



Falco Fischer



Jürgen Weitz



Veit Pagel



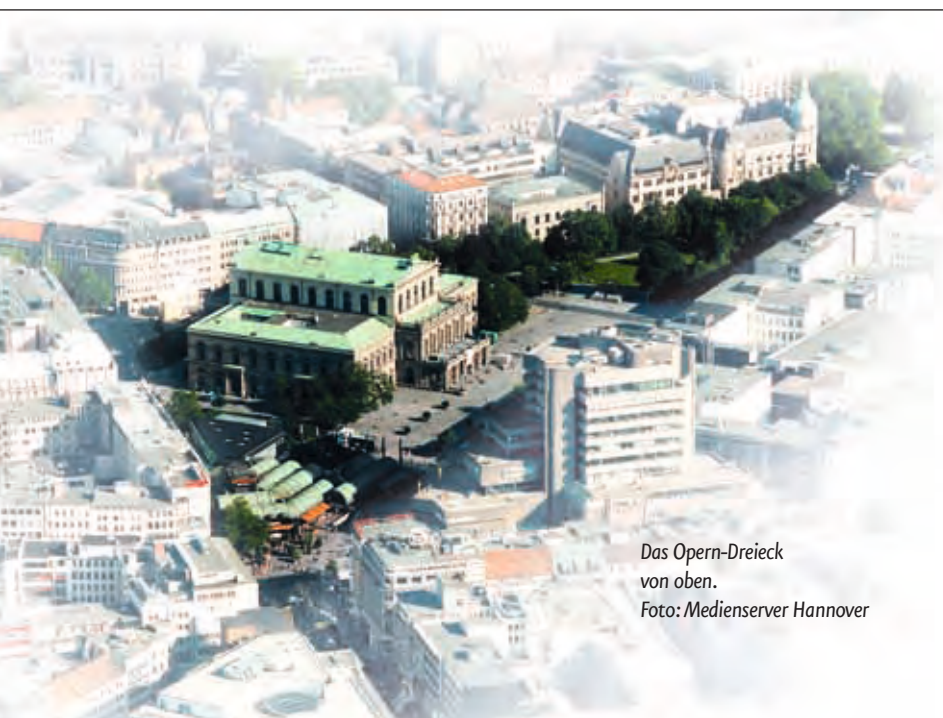
In den Boden eingelassene Lichtstreifen ersetzen den roten Teppich.
Quelle: Entwicklungskonzept Quartier Oper; Irene Lohaus Peter Carl, Landschaftsarchitektur.

- > tigungsanlage mit Wassergraben und auf das Achsensystem der ehemaligen „Ernst-August-Stadt“ zurück. Flanieren soll hier wieder Spaß machen. „Eine langsamere Fließgeschwindigkeit“, hält Weitz für wesentlich. „Wir sind selbstverständlich nicht gegen den Autoverkehr.“ Aber Entschleunigung ist nunmal entspannend. So ist die Windmühlenstraße längst nicht mehr Durchgangsstraße und die Rathenastraße wird im nördlichen Teil direkt mit der Georgstraße verbunden – und der Rathenaupark gehört wieder unmittelbar zum Opernplatz. Die Bauarbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Kosten: 2,8 Millionen Euro.

Offenheit, ein wichtiger Aspekt in dem vorgelegten Entwicklungskonzept. Sei es in der Gestaltung der Sichtachsen durch einheitliche Baumbepflanzung, sei es in der Gestal-

tung der Ein- und Ausfahrt der Operngarage. Offenheit ist auch ein Thema der örtlichen Einordnung des Quartiers. Schließlich gehören auch die Luisen-, Theater- und Joachimstraße mitsamt der Passagen zur edlen „Einkaufsmeile“, die Interessen der Einzelhändler und Immobilienbesitzer sind deckungsgleich, bestätigt Jürgen Weitz im Namen des Quartiers. Ein einheitliches Stadtbild muss sich auch auf diese Straßen erstrecken.

Hotelier Veit Pagel, der sich für die Interessengemeinschaft Luisenstraße mit Kröpcke Passage und Galerie Luise einsetzt, geht ins Detail. „Wir möchten die Stadt zeitgemäßer gestalten. Wir haben ein vorzügliches Angebot an exklusiven Fachgeschäften und weltbekannten Luxusmarken. Ein solches Angebot erfordert auch ein gehobenes Ambiente.“



Das Opern-Dreieck
von oben.
Foto: Medienserver Hannover



Von seinem Büro im Grandhotel Mussmann hat der 62-Jährige einen hervorragenden Überblick über die Luisenstraße und auf den Bahnhof. „Die Stadt hat Millionen investiert, um diesen Platz neu zu gestalten. Und nun steht er voller ungenutzter Räder.“ Nicht, dass er grundsätzlich gegen diese Art der Fortbewegung ist. Aber „zwanzig bis dreißig Prozent der Räder sind nicht verkehrstauglich, haben einen Platten oder werden, wenn überhaupt, nur einmal im Monat bewegt.“ Die Fahrradparkgarage in der Unterführung des Bahnhofs hält er für eine hervorragende Lösung. „Die Jungs kriegen von mir 100 Punkte.“

Auch die Waschbetonkübel für die Bepflanzung – „das ist Design der 70er Jahre“ – und die zum Teil sinnlosen Fahnenstangen und Verkehrsschilder hält Veit Pagel für überdenkenswert. Und angesichts der vielen Parkgaragen in der Innenstadt könne man auch über Parkraumbewirtschaftung in den noblen Straßen diskutieren. Vom Straßenbelag ganz zu schweigen. „In den Straßen liegt überall unterschiedliches Pflaster. Ein einheitliches Bild wie auf dem Bahnhofplatz oder der Königstraße wäre schön“, resümiert Pagel die Bemühungen der Innenstadt-Initiativen. Es ist der Blick fürs Detail, der über den Gesamteindruck entscheidet. Und über erfolgreiche Stadtverschönerung.

Falco Fischer, Inhaber von Juwelier Mauck und Kassenswart des Quartiers Oper, sieht genau hier noch großen Handlungsbedarf: „Weshalb müssen Geschäftsinhaber die Baumpflege und Begrünung aus eigener Tasche zahlen? Und dass die Stadt über von ihr selbst vermietete Vitrienen erst bei einer Straßenbegehung erfährt, spricht nicht gerade für die Verantwortlichen.“ Die Georgstraße funktioniere als exklusive Hauptflaniermeile eben nur dann, wenn sich alle Beteiligten auch an ihre eigenen und zurecht hohen Ansprüche halten. „Deshalb weg mit den Angebots-Aufstellern.“

Dass die Stadt nach dem Expo-Bauboom und langjährigem städtebaulichen Stillstand reagieren muss, liegt auf der Hand. Denn durch die mögliche Verlagerung des Kundenstroms in der Innenstadt, droht auch für die Immobilienbesitzer ein Werteverlust. „Die gilt es durch Investitionen zu kompensieren“, weiß Jürgen Weitz. Von daher gelte das ECE trotz aller Befürchtungen auch als Chance. „Und eigentlich haben wir sogar Glück gehabt“, schmunzelt der Diplom-Kaufmann. „Denn von der Vorstellung unseres Konzept bis zur Umsetzung ist wenig Zeit vergangen.“

Hannover darf gespannt sein, wie Kamel Louafi, der schon die „Gärten im Wandel“ zur Expo 2000 ausgestaltet hat und nun mit dem Operndreieck betraut ist, den schönsten Platz der Stadt ausgestalten wird. Es soll laut Projektbeschreibung „ein Schmuckplatz mit klaren Strukturen und gut überblickbaren Landschaftselementen werden. Mit Bezug auf die klassizistische Umgebung und die Gartenhistorie der Stadt Hannover werden die Flächen grüner und zugleich offener.“

Noch eine Vision kann man dem ursprünglichen Konzept von Irene Lohaus entnehmen. Eine, die am Tage unsichtbar ist. Und dennoch spektakulär. Ebenflächig in den Bodenbelag eingelassene rote Lichtlinien sollen die Gäste in die Oper geleiten. Die futuristische Variante des roten Teppichs. Eben ganz große Oper.

■ KAI-KIRSTIN THIES

Lebensfreude im *Eilenriedestift*



Aktiv im Alter: Mit Zufriedenheit und Freude in Gemeinschaft leben

Eilenriedestift – der Name steht für Wohnkomfort und Lebensqualität im Alter. Gemeinschaft wird hier aktiv gelebt. Viele Kulturveranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten, ein netter Plausch auf dem Flur oder das Kaffeekränzchen im Eilenriedestift-Café bringen die Menschen zusammen.

Überzeugen Sie sich von der hohen
Zufriedenheit im Eilenriedestift beim

■ Tag der offenen Tür

Sonntag, 24.02.2008

14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Haben Sie Fragen? Unter Telefon
0800-54 04 000 (gebührenfrei)
sind wir sehr gern für Sie da.



EILENRIEDESTIFT

Eilenriedestift e.V.
Bvenser Weg 10
30625 Hannover
www.eilenriedestift.de





Kreativ und engagiert

*Kirsten Broska und Michael Brüggemann betreuen mit ihrem Team
den neuen Werbeauftritt der Herrenhäuser Gärten*

Die Wege im Großen Garten, zwischen Blumenbeeten, Hecken und Fontänen zum Denkmal der Kurfürstin Sophie, das ist Kirsten Broskas Lieblingsspaziergang in Herrenhausen. Schon als Kind war sie fasziniert von Sophies steinerner Statue. „Ich war schließlich Schülerin der Sophienschule. Das verbindet“, sagt die Diplom-Designerin und Werbekauffrau. Seit einigen Monaten kann sie nun ihre langjährige Verbundenheit mit den Gärten der Kurfürstin auch beruflich dokumentieren. Die Herrenhäuser Gärten präsentieren sich seit Herbst 2007 mit einem neu gestalteten Werbeauftritt und Logo sowie mit einem eigenen, stilvoll gestalteten Besuchermagazin. Entstanden sind diese neuen Hingucker in der Werbeagentur Broska & Brüggemann, die von Kirsten Broska und ihrem Geschäftspartner Michael Brüggemann, Creative Director der Agentur und Profi-Fotograf, geleitet wird.

„Als Hannoveraner sind wir sehr glücklich, dass wir die Herrenhäuser Gärten als Kunden gewinnen konnten“, sagt Geschäftsführerin Kirsten Broska. „Wir mussten uns in mehreren Entscheidungsläufen qualifizieren, und die Konkurrenz war sehr stark.“ Aber es waren die Entwürfe von Broska & Brüggemann, die der Jury schließlich am besten gefielen. „Wir haben uns bei der Entwicklung des Logos sowohl von den langen, schnurgeraden Hecken und Alleen, als auch von den kontrastierenden barocken Elementen, den geschwungenen Blumenrabatten der Broderieparterres und dem Goldenen Tor inspirieren lassen“, beschreibt Kirsten Broska den Gestaltungsprozess. Das Ergebnis überzeugt, denn es spiegeln sich darin die Historie, die Tradition und die Schönheit der Gärten, die in Zukunft noch mehr Besucher aus aller Welt anziehen wollen.

Dass Broska & Brüggemann viel Fantasie und ein sicheres Händchen für gutes Design haben, lässt sich durch ihre Arbeiten und Erfolge belegen. Die Agentur, die in einer alten Villa in Hannovers Zooviertel zu Hause ist, ist eine Full-Service Werbeagentur für sämtliche Kommunikationsziele. Auf persönliche Betreuung der Kunden wird sehr viel Wert gelegt. Eine besondere Spezialität des Teams ist die Entwicklung von maßgeschneiderten Corporate-Design-Konzepten, von der Logo-Entwicklung und der Gestaltung aller Kommunikationsmittel bis hin zur Internetpräsenz. „Bei uns gibt es keine Lösungen von der Stange“, versichert Kirsten Broska. „Corporate Design ist das Markenzeichen, das Gesicht eines Unternehmens, das immer individuell gestaltet wird und authentisch sein muss. Der Weg dahin führt über den intensiven Austausch mit unseren Kunden.“ Auch die im Haus erstellten Internetpräsenzen sind etwas ganz Besonderes. So wird zum Beispiel ein Content Management System immer individuell programmiert. „Wir setzen nicht auf Open-Source-Redaktionssysteme, sondern programmieren ‚von Hand‘. Dadurch bieten wir schlanke Lösungen mit speziell auf die Kundenwünsche abgestimmten Benutzeroberflächen. Die sind so gut wie selbsterklärend, bieten eine einfache Handhabung und bedürfen keine langen Einarbeitungszeiten sowie kaum Vorkenntnisse“, erklärt Michael Brüggemann.

Einen beachtlichen überregionalen Erfolg erzielten Broska & Brüggemann vor zwei Jahren, als sie den Logo-Wettbewerb der Stadt Versmold gewannen. Dieser Auftrag erlaubte nun so gar keine barocken oder blumigen Assoziationen wie in Herrenhausen, sondern erforderte eher bodenständiges Denken, ist die Stadt Versmold doch vor allem für ihre fleischverarbeiten-



– Sonderveröffentlichung –

de Industrie bekannt. Eine Herausforderung, mit der Kirsten Broska und Michael Brüggemann jedoch bestens klar kamen. „Ein Dutzend Agenturen war zu dem Wettbewerb eingeladen worden, und in der Jury saßen die Marketingexperten der ansässigen Firmen. Dass sich unser Entwurf ‚Stadt Versmold ... macht Appetit!‘ durchsetzen konnte, hat uns natürlich sehr gefreut, und wir waren schon ein wenig stolz.“

Die Kunden von Broska & Brüggemann kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen. Handel und Dienstleistung sind ebenso vertreten wie Unternehmen aus sozialen und technischen Bereichen sowie Ärzte und Anwälte. Soziales Engagement wird auch privat von den vielbeschäftigten Designern und ihrem Team groß geschrieben. Als Mitglied im Lions Club Hannover-Aegidius engagiert sich Kirsten Broska aktiv und ehrenamtlich für das geplante Projekt „Aegidius Haus“, eine Pflegeeinrichtung für behinderte und schwerkranke Kinder. Völlig klar, dass die grafische Außendarstellung und die Websites des Clubs und seiner Aktivitäten von Broska & Brüggemann gestaltet und betreut werden. Im kulturellen Bereich unterstützt die Agentur den Verein Young Maestro e. V., der unter der Leitung von Professor Eiji Oue Konzerte zur Ausbildung junger Dirigenten organisiert. Auch dieser gemeinnützige Verein verdankt sein gesamtes Corporate Design dem kreativen Team aus der Ellernstraße und seinen Mitarbeitern.

Wo kommen die guten Ideen denn nun her? Welches sind die kreativen Tankstellen von Broska & Brüggemann?

Für Michael Brüggemann ist das neben seiner Liebe zur Musik und Literatur mit Sicherheit die Fotografie, die nicht nur Teil seines Berufs, sondern insgesamt ein wichtiger Teil seines Lebens ist. Eine Wechselbeziehung, die ihn in der Freizeit entspannt, aber gleichzeitig seine Arbeit befruchtet. „Es bringt enorme Vorteile mit sich, wenn Gestaltung und Fotografie aus

einer Hand kommen. Die gestalteten Produkte tragen eine individuellere Handschrift, als wenn man sich zum Beispiel bei Bilddatenbanken bedienen muss. Außerdem kann man sehr kurzfristig reagieren, hat von Anfang an die Anforderungen für die jeweilige Lösung im Kopf und es geht kein Detail der ursprünglichen Idee während des Gestaltungsprozesses verloren“, sagt der Creative Director.

Für Kirsten Broska ist es neben der Liebe zur Kunst, sie ist leidenschaftliche Sammlerin von Jugendstilglas, vor allem das Reisen. Der Blick in die Ferne und über den Tellerrand ist es, der ihr Erholung und immer wieder neue Impulse bringt. Am liebsten besucht sie Freunde in ihrer Lieblingsstadt Los Angeles. „Für mich als Designerin ist das kreative Klima dieser Stadt unglaublich spannend. Die kulturellen Einflüsse reichen dort von Ost-Asien über den Pazifikraum bis zu Mexiko und Lateinamerika. Es entstehen ständig neue Stile und Trends. Davon nehme ich immer viel Inspiration und frische Ideen mit nach Hause“, sagt die Geschäftsführerin.

Aber auch in Hannover-Herrenhausen lassen sich ja bekanntlich Beruf und Neigung auf das Schönste verbinden. Der exotische Blütenzauber im Orchideenhaus erlaubt das ganze Jahr über tropische Reisen, und „ein Foto-Shooting im Berggarten, wenn die ersten Frühlingsboten ihre Köpfe aus der Erde stecken, ist für uns immer ein Kurzurlaub im Grünen“. ■

broska & brüggemann werbeagentur gmbh
ellernstraße 5
30175 hannover
fon 0511-816715, fax 0511-282214
info@broska-brueggemann.de

www.broska-brueggemann.de



Eine Podiumsdiskussion in Hannover, Ministerpräsident Wulff diskutiert mit Unternehmern und Wirtschaftsexperten. Ein ganzer Saal voller Männer in dunklen Anzügen, und mittendrin eine zierliche Frau im hellen Kostüm, mit einem blauen Hut auf dem Kopf. Das fällt auf. Aber noch mehr fällt auf, dass es Spaß macht, dieser Frau zuzuhören. Dass sie sich in der Diskussion souverän gegenüber den männlichen Alphetieren behauptet, dass sie charmant und unverkrampft den rhetorischen Fußangeln des Moderators ausweicht und – das ist das Beste – dass das, was sie

sagt, klug und klar ist. Wer ist diese Frau? Das ist Despina Kazantzidou, Braunschweigs bekannteste Griechin. In der Löwenstadt leitet sie ihre eigene Firma, das Softwareentwicklungsunternehmen Unisolo GmbH. Sie ist Mitglied der IHK-Vollversammlung im Bezirk Braunschweig, Vorsitzende im Prüfungsausschuss für die Ausbildung von Fachinformatikern, Vorsitzende der griechischen Kulturgemeinde, Mitglied im Vorstand der griechisch-orthodoxen Kirche, Mitglied im Rotary Club, Gründungsmitglied der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Braunschweigs, und das ist noch

Griechische Geschenke

Despina Kazantzidou
ist Braunschweigs bekannteste Griechin,
eine erfolgreiche Geschäftsfrau
und leidenschaftliche Botschafterin
für die Kultur ihrer Heimat.

längst nicht alles. Politiker wie Johannes Rau haben sie besucht, und Ministerpräsident Wulff blieb statt der geplanten dreißig Minuten fast zwei Stunden.

Despina Kazantzidou verkörpert Erfolg. Sie ist eine Vorzeigefrau, und das kann sie nun gar nicht verstehen. „Ich habe nie die Öffentlichkeit gesucht“, betont sie. „Ich frage mich immer, wie kommen die denn auf mich? Ich bin eher introvertiert und medienscheu“, sagt sie ohne Koketterie. Schüchtern wirkt Despina Kazantzidou nun wirklich nicht. Aber authentisch, und wenn sie redet, hat sie etwas zu sagen.

„Ich kann vier bis sechs Stunden lang debattieren oder über Dinge sprechen, die mich interessieren. Aber ich kann mich nicht verkaufen. Das ist eine Gabe, die ich nicht besitze.“ All ihre Geschäfte, so sagt sie, sind nicht durch Marketing entstanden, sondern durch harte Arbeit. Schritt für Schritt.

So hat sie auch ihre Firma aufgebaut. „Zwar nicht in einer Garage wie Bill Gates, dafür hätte ich wahrscheinlich in Deutschland keine Genehmigung bekommen“, aber in einer Dachgeschoßwohnung, mit einem Computer und einem Mini-Schreibtisch, der für den großen Bildschirm viel zu >



Politiker suchen das Gespräch mit Despina Kazantzidou. Links: die ehemalige Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn. Rechts: Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff.



> klein war. Ein Start bei Null, als Migrantin und Frau in der männerdominierten IT-Branche. Eine Exotin ohne Netzwerk, ohne Referenzen. „Ich hatte das Glück, gute Mitarbeiter zu haben“, sagt Despina Kazantzidou. „Manchmal habe ich wirklich für eine Mark die Stunde gearbeitet. Aber den Weg in die Selbständigkeit habe ich frei gewählt, und für uns Griechen ist die Freiheit das Wichtigste.“

Wie sie das alles geschafft hat? „Nun, ich habe keine Familie, die zu Hause auf mich wartet. Das hat sich leider nie ergeben, und dann kann ich auch ebenso gut arbeiten. Und wenn ich etwas mache, dann mache ich es mit Leidenschaft“. So gelingt es Despina Kazantzidou mühelos, alle ihre Aktivitäten unter einen Hut zu bringen.

Das ist das Stichwort, um über ihr weibliches Markenzeichen zu sprechen, ihre Leidenschaft für Hüte. Zu fast jedem Anlass trägt die Geschäftsfrau ein flottes Modell. Sie besitzt rund fünfunddreißig Stück. Allein auf der Garderobe im Büro liegen fünf in allen Farben griffbereit. Wer ihr unterstellt, dass sie damit nur auffallen wolle, liegt falsch. „Ich liebe Hüte einfach. Das war wohl schon immer so“, sagt sie und zeigt auf ein Kinderbild, auf dem ein kleines Mädchen im Sommerkleid mit Strohhut zu sehen ist, zu Hause in Griechenland, dort wo die Erfolgsgeschichte begann.

Despina Kazantzidou stammt aus Thessaloniki, wo ihre Eltern und ihre Schwester noch heute leben. Naturwissenschaftlich begabt, beschließt sie, Informatik zu studieren, damals in Griechenland unmöglich. Also verlässt sie 1983 nach dem Abitur ihre sonnige Heimat und geht nach Deutschland, „denn das war nicht so weit weg wie die USA. Zur Not hätte ich auch zu Fuß zurückgehen können.“ In der Schule hatte Despina Englisch und Altgriechisch gelernt, also musste erst einmal schnell die deutsche Sprachprüfung bestanden werden, bevor sie sich aus zwei Studienplatzangeboten die Uni Braunschweig aussuchte. Für Informatik mit dem Nebenfach Medizin. Aus welchem Holz ist eine Frau ge-

schnitzt, die das alles schafft? „Das war eine Art kindlicher Naivität, die mich nie verlassen hat. Ich bin Idealistin. Das habe ich mir bis heute bewahrt.“

Nach dem Studium flog sie zurück nach Griechenland. Schon vor der letzten Prüfung stand der gepackte Koffer bereit. „Zu Hause stellte ich fest, dass ich nur in Patras hätte arbeiten können und nicht in Thessaloniki. Dort wäre ich aber genauso „xenos“ gewesen, fremd, wie in Deutschland, wo ich wenigstens schon ein paar Freunde hatte.“ Den ganzen Rückflug über habe sie geweint, erzählt Despina.

Der Start von Unisolo im Jahr 1993 geschah also nicht kompetenthaft, sondern in kleinen Schritten. Durch Leistung konnte sie überzeugen, und so zählt die Firma heute große Namen wie MAN, Bosch, Thyssen-Krupp und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt zu ihren Kunden. Produkt- oder auftragsbezogen, universell oder individuell entwickelt Unisolo anwendungsorientierte Software für den medizinischen und den industriellen Bereich. Dazu kommen Dienstleistungen wie Service, Wartung und Schulungen.

Außerdem gehört die Firma, die heute fünfzehn Mitarbeiter im Stammhaus und dezentral noch weitere beschäftigt, zu den Unternehmen, die an der Einführung der neuen Gesundheitskarte in der Testregion Wolfsburg beteiligt sind. Despina Kazantzidou's Auszubildende gehören stets zu den Besten auf Landesebene, und die Chefin ist ständig auf der Suche nach qualifizierten Bewerbern, auch für die Stipendien, die Unisolo an der Uni Braunschweig im Fach Medizin-Informatik vergibt.

Vor zwei Jahren wurde ein neues Firmengebäude bezogen, eine große alte Villa im Univiertel, das frühere Botanische Institut. Davon zeugt noch ein romantischer Garten, den Despina Kazantzidou wieder zu voller Schönheit erblühen lässt. Das Haus selbst wurde aufwändig saniert und bietet jetzt genug Platz für alle Arbeitsbereiche. Das Obergeschoss dient Seminaren und Workshops. Im Keller ist das Refugium für die beiden

„Deutschland war nicht so weit weg wie die USA. Zur Not hätte ich auch zu Fuß zurückgehen können.“

Despina Kazantzidou





Neues schaffen,
Altes bewahren
– der Firmensitz mit
Geschichte wurde
aufwändig saniert.

anderen Geschäftsbereiche, die der Chefin sehr am Herzen liegen: „Ich missioniere für die moderne griechische Literatur und den griechischen Wein.“

Entsetzt über die Feststellung, dass man in Deutschland zwar die antiken griechischen Philosophen kennt, aber die zeitgenössische Literatur unter dem Etikett „Alexis Sorbas“ abgehakt wird, veranstaltet sie Lesungen, stellt Texte und Rezensionen ins Internet und hat den Zentralvertrieb für den Romiosini Verlag übernommen, der griechische Literatur in deutscher Sprache anbietet.

Im Keller lagern rund sechzehn Tonnen Bücher, und dann wäre da noch der Wein. In den letzten zwanzig Jahren, setzt Despina Kazantzidou zu einem ausführlichen Vortrag an, hat sich die Qualität der griechischen Weine erheblich gesteigert. Es gibt heute eine Vielzahl von erfolgreichen Winzern mit viel Engagement und Know How. Aber, hierzulande weiß das offensichtlich noch niemand zu schätzen. Und richtig aufregen kann sich die Weinkennerin darüber, dass selbst renommierte Gastronomen, die es sich doch leisten könnten, einmal etwas Neues zu wagen, nicht den Mut aufbringen, diese junge Generation griechischer Weine auf ihre Karte zu setzen. Hier leistet sie Aufbauarbeit mit ihrem eigenen Weinimport, von Weingütern, die sie alle persönlich aufgesucht und von deren Güte und Philosophie sie sich selbst überzeugt hat. Im Keller der Villa entsteht zur Zeit ein wohltemperiertes Weinlager und das passende Ambiente für Weinproben und Präsentationen.

Aber warum dieses große Engagement? Ist das einfach nur Idealisieren, die Liebe zur Heimat? Nein, so sieht die Griechin Despina es nicht. „Wir sind heute eine multikulturelle Gesellschaft, in der sich sowohl Deutsche als auch Migranten und Ausländer neu finden, ja, positionieren müssen. Das Wort „Integration“ hört sich fast an wie „anpassen“. Aber warum sollte man nicht eher neue Akzente setzen, ein Mosaik bilden?“

Deshalb möchte sie der deutschen Gesellschaft, in der sie lebt, und von der sie eine Menge empfängt, auch etwas zurückgeben. „Man freut sich ja nicht nur, wenn man ein Geschenk bekommt, sondern ich persönlich freue mich fast noch mehr, wenn ich etwas schenken kann. Hier in Braunschweig und sicherlich auch anderswo gibt es dafür viele Möglichkeiten.“

■ BEATE ROSSBACH

Schenken Sie Wellness
im Crowne Plaza Schweizerhof

Überraschen Sie Ihre Lieben mit einem Gutschein für exklusive Schönheitspflege. Vertrauen Sie den Profi-Wellness-Produkten von

Dr. RIMPLER
THE FINEST ART OF COSMETICS!

Isabelle Lancray
PARIS

Kosmetik, Massage, Permanent Make-up, Fußpflege, Solarium, Bäder, Fitness, Sauna

täglich von 9-22 Uhr auch Sa. + So.

Health & Beauty Spa
by Dr. RIMPLER
IM SCHWEIZERHOF

Hinüberstraße 6 · 30175 Hannover · Tel. 0511 3495495
www.health-beauty-spa.de

Planen · Finanz. · Bauen · Modernis. · Wohnen · EnergieSPAREN

24. Bau Messe
+Energieforum'08
Fachvorträgen und innovativen Ideen & Trends

AUSBAU
Langenhagen/Han.

Gewerbegebiet Godshorn

9.-17. Feb. jetzt!
Messe im ModeCentrum
TRADE MART
Hessen-/Bayernstr. 10-18 h

Schöner wohnen - besser leben.
Ihrem Haus ■ Ihrer Immobilie ■ Ihrer Wohnung zuliebe -
...kommen auch Sie!
Lassen Sie Ihre Träume Wirklichkeit werden.

Abfahrt Langenhagen Flughafen
Abfahrt Herrenhausen
Abfahrt Langenhagen
A352 Am Markt
Reuterdamm
Theodor-Haus-Str.
Rheinbahnhalbinsel
Langenhagen
Wallerstraße
A2
Vahrenwald-Str.
Abfahrt Bothfeld

ModeCentrum Trade Mart
Lph. - Godshorn
Hessen-Bayernstr.

[Aussteller- u. Besucher-SERVICE] 0511-815043
info@koehne-ausstellungen.de
www.koehne-ausstellungen.de

Technische Daten

Fahrzeug: Maserati Quattroporte Automatic
Motor: 4,2 Liter/V8- Motor
Karosserie: Limousine, 4-türig
Getriebe: 6-Gang-Automatik
kW/PS: 294/400
Hubraum: 4244 ccm
Höchstgeschwindigkeit: 285 km/h
von 0 auf 100: 4,8 Sekunden
Verbrauch: 14,7 Liter
Preis: 112 000 Euro (Basispreis)



links:
Sabine Schönhoff
liebt schnelle Autos.

rechts:
Sportliche Luxus-
limousine rundum.

Frauenpower trifft Dreizack

Sie komponiert hochkarätige Veranstaltungen von Hannover bis New York, er ist eine Rakete im Business-Anzug: PR- und Eventmanagerin Sabine Schönhoff testet den Maserati Quattroporte Automatik für nobilis.

Angst vor großen Aufgaben ist Sabine Schönhoff fremd. Die Chefin von „Schönhoff PR und Eventmanagement“ zögert keine Sekunde, als nobilis sie zur Testfahrt mit dem Exoten unter den Limousinen einlädt. Unter der viertürigen Karosserie des „Maserati Quattroporte Automatik“ steckt ein rassiger Sportwagen, der dank seiner 400 PS abgeht wie eine Rakete.

„Ach, wie schön wenn man merkt, was man unterm Po hat“, kommentiert Sabine Schönhoff das heisere Fauchen des Achtzylinders nach ihrem ersten Tritt aufs Gaspedal. Auf geht's – die „Allianz aus Eleganz und Sportlichkeit“ macht der Unternehmerin sichtlich Spaß. Mit einfachem Druck auf die Sporttaste nimmt der Wagen die Straßen Hannovers deutlich sportlicher.

Erinnerungen an ihre alte Leidenschaft, das Rallyefahren, werden wach. „Früher bin ich gern schnelle Autos gefahren!“ Fiat Spider, Porsche – Schönhoff gerät ins Schwärmen. Ihr Beruf hat die Fahrzeugwahl pragmatischer gemacht: „Wir brauchen halt immer viel Platz.“ Gerade hat sie gemeinsam mit ihrer Partnerin Lili Lilje den Neujahrsempfang der IHK Braunschweig gestaltet. Ein voller Erfolg.

„Wir organisieren alles, machen aber nie etwas genauso zweimal. Jedes Projekt organisieren wir ganz individuell auf den Kundenwunsch zugeschnitten“, erläutert die Powerfrau. Zufriedene Kunden wie der Schweizer Luxusuhrenhersteller Ebel, die Sparkasse Hannover oder auch das Kunstfest Weimar sind nur eine kleine Auswahl. Schönhoff hat in Wien und Paris Modeschulen besucht. Nach einer anschließenden Einzelhandelslehre übernahm sie beim Otto Versand für zehn

Jahre die PR-Arbeit mit Schwerpunkt „Mode“. Danach schien die Selbstständigkeit ein konsequenter Schritt, den sie bis heute nicht bereut. Nach Hannover gekommen ist Schönhoff der Liebe wegen. Der langjährige Direktor der Kestnergesellschaft, Dr. Carl Haenlein, ist ihr Lebensgefährte: „Ich habe meinen Mann ganz romantisch im Park von Schloss Ribbesbüttel kennengelernt.“ Dort hatte die Unternehmerin ihr Büro, bevor sie nach Hannover umzog.

Das Autofahren erledigt Sabine Schönhoff souverän nebenbei. „Ich fahre sonst Schaltwagen, weil ich Automatik langweilig finde – aber bei dieser großen Limousine ist das toll. Total entspannt!“ Trotz des grauen norddeutschen Himmels strahlt Schönhoff. „Ich bin ein fröhlicher Mensch. Was immer kommt, ich versuche das Beste daraus zu machen. Das kommt mir im Job oft entgegen. Wir hatten beispielsweise einmal eine Anfrage, eine Museumseröffnung zu organisieren – zehn Tage vorher, mit 3500 Gästen. Und: Wir haben es geschafft!“

Konfektion ist ihr dabei ein Graus. Schönhoff taucht immer richtig ein in ihre Aufträge, führt Gespräche über Gespräche, bis die jeweilige Idee steht. „Das gefällt mir auch an diesem Maserati so gut, er hat ein unverkennbares Design. Sollte sich demnächst ein Scheich bei uns anmelden, könnte ich mir vorstellen, ihn mit dem Maserati abzuholen!“, erläutert sie munter und parkt die sportliche Luxus-Limousine in die letzte Parklücke.

Auch wenn sie heute wieder umsteigt – bei diesem einen Rendezvous mit dem Italiener wird es nicht bleiben. Sabine Schönhoff hat schließlich noch viel Großes vor. ■



„Ich könnte mich daran gewöhnen!“
Sabine Schönhoff



Die hohe Zeit

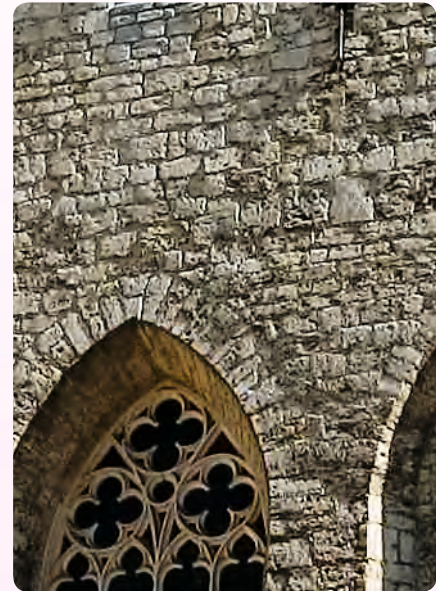
Sie trauen sich und geben Ihrer Liebsten oder Ihrem Liebsten das Ja-Wort?
Lesen Sie in nobilis, wie Ihre Hochzeit zum perfekten aller Feste wird.



Die Kleidung

Elegant, glamourös und festlich, so gibt sich die Hochzeitsmode 2008. nobilis präsentiert die Highlights für Sie und Ihn.

Seite 38



Der Ort

Ja-Sagen ist nicht nur in der Kirche feierlich. nobilis hat sich auf die Suche nach exklusiven Orten in der Region umgeschaut.

Seite 42

Die Ehe ist der Anfang und Gipfel aller Kultur. Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832).



Die Frisur

Zum perfekten Braut-Outfit gehört auch immer die passende Frisur. Drei Topstylisten zeigen ihre kunstfertigen Kreationen.

Seite 44



Brautmoden

AN DER MARKTKIRCHE



Hannover Altstadt · Kramerstraße 18 · Tel. 0511-30 65 65
Mo-Fr 11.00-19.00 Uhr · Sa 10.00-15.00 Uhr · Di n. Vereinbarung

Vom 18.01. - 17.02.08
ist der Hummer los!



Allen Feiertags-
gestressten, die
genug von Martinsgans und Rinder-
braten haben, bieten wir leckere
Abwechslung mit Hummer in allen
Variationen.

Fragen Sie nach unseren unterhalt-
samen »Hummerseminaren« für den
ungetrübten Umgang mit Zange und
Gabel.

Reservieren Sie rechtzeitig!

MARIS 
Hotel · Restaurant

Deichstraße 2
31515 Steinhude
Tel. 05033 1669

www.maris-steinhuder-meer.de

Leidenschaftlich:
„Tunnel of Love“ vom
italienischen Label
Fabio Gritti. Rot ist der
Trend für Mutige.
www.grittipose.com



Kragen mit Rüschen
geben dem Outfit eine
elegante Note. Kleid von
Marylise. Gesehen bei:
White and Night
Georgstr. 36, Hannover.



Glamourös und festlich

Kontraste, Kurven und Klassik: Die Brautmode 2008 setzt Akzente. Und auch den Herren bietet sich eine Vielfalt an Outfits. **nobilis** hat sich auf den Laufstegen umgeschaut.



Ob festlich (oben) oder elegant leger (unten) – auch für den Mann ist die Hochzeit eine tolle Gelegenheit, Stilbewusstsein zu präsentieren. Anzüge von Wilvorst. Gesehen bei: Erdmann, Große Packhofstr. 34-35, Hannover.

Viel weißer Stoff, ein Rüsche hier, ein Volant da, ein Reifrock und ein Schleier – fertig ist das Braut-Outfit. Von wegen. Die Mode für den hoffentlich schönsten Tag im Leben ist so vielseitig wie nie, weltbekannte Designer widmen sich diesem besonderen Segment ihres kreativen Schaffens. Okay, ob sich eine Heiratswillige findet, die wie eine Madonna im Barock-Stil à la Christian Lacroix mystische, beinahe schon heilige Atmosphäre in die Kirche tragen mag – schon allein der gold glänzende Brokatmantel erinnert mit seinen delikaten Stickereien an die königlichen Wandteppiche von einst –, wer weiß.

Alltagstauglich scheint dagegen schon eher die zauberhafte Mischung aus Diva und Meerjungfrau: Auf der Haute-Couture Modenschau von Paris ließ Elie Saab die Frauenherzen mit einer sieben Meter langen Schleppe und einem Glitzermeer aus Pailletten, Perlen und Kristall höher schlagen. Wow. Aber vielleicht doch ein wenig zu auffällig. Doch eins steht fest, die Braut 2008 ist sexy. Hauteng ist in, sowohl oben als auch unten. Und dank Corsage, Unterkleidern und Co ist dieser Stil auch etwas für Frauen ohne die perfekten Traummaße. Und dank des modernen Lagen- und Stufenlooks lässt sich die ein oder andere Problemzone elegant überspielen.

Die Trendstoffe sind Seide und Taft. Akzente aus transparenten Stoffen und Spitzen geben dem Outfit eine sinnliche Note, Kragen und gerüschte Neckholder sorgen für den Glacéeffekt. Und der dem Brautkleid nachgesagte Prinzessinnen-Look wird mit dem Vintage-Stil der 50er Jahre ganz neu definiert.

Galten lange leichte „Farbabweichungen“ in zarten Rosa- oder Minttönen als Highlights, so geht der Trend in Sachen Farbe ganz eindeutig wieder zum klaren, strahlenden Weiß. Besonders extravagant wirkt es in der Kombination

>

TRAUM UNTER WEISSEN SEGELN



STAR CLIPPER / STAR FLYER



ROYAL CLIPPER

www.zembski.de



Traumreisen mit den größten Passagierseglern der Welt:

STAR FLYER und **STAR CLIPPER** (Baujahr 91/92)
ROYAL CLIPPER (Baujahr Sommer 2000)

Unter vollen Segeln durch die schönsten Segelreviere der Karibik des Mittelmeeres, der Südsee oder Südostasiens an Bord der größten Passagiersegler der Welt zu gleiten, diesen Traum können Sie sich erfüllen.

Die baugleichen sportlich eleganten **STAR CLIPPER / STAR FLYER** mit 85 Kabinen und der 5-Mast-Gigant **ROYAL CLIPPER** mit 114 großzügigen Kabinen, geschmackvoll eingerichteten Marmorduschbädern, schaffen eine private Atmosphäre, die das Leben an Bord zu einem Vergnügen macht. Die weißen Windjammer setzen neue Dimensionen in puncto Komfort, Bequemlichkeit, Service, Qualität sowie Sicherheitsstandard.

Die Krawatte und die festliche Garderobe können zu Hause bleiben. Am Tage geht es sportlich leger und des Abends sportlich elegant zu.

Auch für ausreichende Freizeit- und Sportmöglichkeiten an Bord ist gesorgt. Professionelle Lehrer und Ausrüstung stehen selbstverständlich zur Verfügung.

Die **STAR CLIPPER / STAR FLYER** sind 111 Meter lang und 15 Meter breit mit 4 Masten und insgesamt 3.365 qm Segelfläche. Die **ROYAL CLIPPER** ist 133 Meter lang und 16 Meter breit mit 5 Masten und insgesamt 5.202 qm Segelfläche.

Eine 7-tägige Kreuzfahrt ist schon ab € **1.485,-** p.P. zu buchen. (Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und Vollpension)

STAR CLIPPER	Winter 2007/08 + Winter 2008/09:	Südostasien ab/bis Phuket; Südliche und Nördliche Route
	Sommer 2008:	Östliches Mittelmeer ab/bis Athen; Südliche und Nördliche Kykladen
	Frühjahr/Herbst:	Spezialrouten Ozeanüberführung
STAR FLYER	Winter 2007/08 + Winter 2008/09 + Sommer 08:	Südsee ab/bis Papeete; Tahiti und Französisch Polynesien
ROYAL CLIPPER	Winter 2007/08 + Winter 2008/09:	Karibik ab/bis Barbados; Windward und Grenadinen Inseln
	Sommer 2008	Westliches Mittelmeer ab/bis Civitavecchia/Rom; Sizilien, Sorrent und Amalfi Küste. Spezialrouten Venedig/Rom und Rom/Venedig
	Frühjahr/Herbst:	Spezialrouten Atlantiküberführung

BEI RECHTZEITIGEM BUCHUNGSEINGANG
 GEWÄHREN WIR FRÜHBUCHER-RABATTE BIS €500,-



Ihr kompetenter
 Partner und Spezialist für
 Großseglerromantik mit
 Kreuzfahrtskomfort

Katalog November 2007 – April 2009 mit vielen Informationen über weitere Kreuzfahrtprogramme und den Katalog Januar 2008 – April 2009 mit unseren Pauschalarrangements bitte anfordern bei:

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH
 Konrad-Adenauer-Str. 4
 30853 Hannover-Langenhagen
 Tel. 0511/72 66 59-0 · Fax -20
 www.star-clippers.de · info@star-clippers.de



>

mit Schwarz. Und kräftige Farben unterstreichen die Persönlichkeit ihrer Trägerin – rote Brautkleider wirken je nach Schnitt rassig oder romantisch.

Keine Braut ohne Bräutigam! Der kommt seit jeher im klassischen Anzug oder Smoking. Der Cut mit „Schwalbenschwanz“ ist wieder begehrt, insgesamt gewinnen schlanke Formen an Bedeutung. Dezentere Streifen und durch den hochwertigen Materialmix glänzende Stoffe geben der Tradition eine modische Note. Und farblich gibt sich der Bräutigam sogar sehr mutig: Bourdeaux findet sich in den Kollektionen ebenso wie silbergrau, natürliche Braun- und Beigenuancen – und Weiß. Für eine alles überstrahlende Hochzeit. ■

Jedes Jahr wird Ian Stuart mit Designpreisen geehrt. Der Brite versteht es, die Braut immer wieder neu in Szene zu setzen. Gesehen bei: Brilliant Brautmoden, Limburgerstr. 8, Hannover.



Romantisch: Seide-Viskose-Jacke mit Tüll-Stickereien. Gesehen bei Barbara Lohmann, Karmarschstr. 30/32, Hannover



BARBARA LOHMANN

Berlin - München

Hamburg - Keitum/Sylt

Kampen/Sylt

Timmendorfer Strand

Hannover

Karmarschstr. 30/32

Tel. 0511 215 79 00

info@barbara-lohmann.com

www.barbara-lohmann.com

Himmelhoch jauchzend

Für all jene, denen Kirche und Standsamt für den Tag der Tage zu bieder erscheinen, hat nobilis ungewöhnliche Hochzeitsorte in der Region aufgespürt.

Ob in luftiger Höhe, auf einem wankenden Schiffsdeck oder zwischen Giraffen und Elefanten – wer sich auf die Suche nach ungewöhnlichen Hochzeitsorten begibt, wird in Niedersachsen fündig.

Heiratswillige, denen kirchliche und öffentliche Amtsstuben zu beengt anmuten, sei Schloss Marienburg bei Hannover ans Herz gelegt. In der romantischen Kapelle des Fürstenhauses können von Mai bis Oktober Trauungen mit bis zu 70 Personen abgehalten werden. Nach der feierlichen Prozedur können für Empfang oder Festivitäten exklusive Räumlichkeiten des Schlosses oder das schlosseigene Restaurant angemietet werden. Die Höhenburg, die König Georg V. einst seiner Frau Marie zum Geburtstag schenkte, ist aber nur eine Option im Land der unbegrenzten Heiratsmöglichkeiten.

Die Kaiserpfalz zu Goslar bietet mit dem Kaiserhaus nicht nur den größten, ältesten und zugleich besterhaltenen Profanbau des 11. Jahrhunderts in Deutschland, sondern mit dem Wintersaal auch einen sehr exklusiven Ort für die willigen

„Jasager“. Da wo früher auf Reichs- und Hoftagen deutsche und europäische Geschichte gemacht wurde, können sich nun Paare für den Tag der Tage anmelden.

Knapp 420 Kilometer oder gut fünf Autostunden gen Norden befindet sich Borkum, die größte der sieben Ostfriesischen Inseln. Auf dem Alten Leuchtturm des ehemaligen Walfangortes hat man neben dem herrlichen Blick auf die Nordseeinsel, auch die Möglichkeit, sich in luftiger Höhe das Ja-Wort zu geben. Das Wahrzeichen Borkums wurde 1576 zur Sicherung des Emsfahrwassers von Emden Kaufleuten errichtet und hat nun schon 400 Jahren auf dem Buckel.

Wer nicht nur den Blick auf die Nordsee, sondern auch das Gefühl von Wellen und Seeluft genießen will, sollte seine Hochzeit auf der „Kapitän Meyer“ buchen. Das fast 60 Jahre alte Dampfschiff bietet nicht nur ein Bordmuseum, sondern auch die einmalige Chance, sich in maritimem Ambiente von einem Standesbeamten der Stadt Wilhelmshaven in aller Form trauen zu lassen. Wer darüber hinaus für die



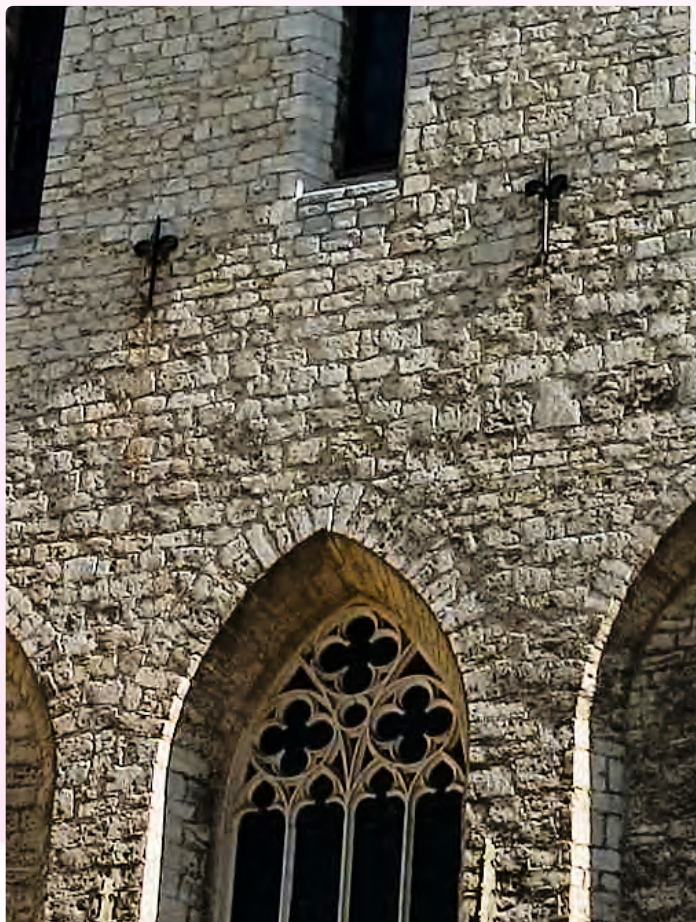
Hochzeitsnacht etwas Besonderes sucht, kann sich durch eine Übernachtung in den Kabinen in die „gute alte Dampfschiffzeit“ zurückversetzen lassen.

Ein spezielles Angebot hält die Stadt Gifhorn bereit. Die Flügel der sogenannten Hochzeitsmühle drehen sich nur für Brautpaare. „Lady Devorgilla“, eine schottische Windmühle, ist ganz in weiß gekleidet und auch deshalb der ideale Ort. Die romantische Kulisse ist das Herzstück des Gifhorer Mühlenmuseums, in welchem noch 40 weitere Mühlen zu bestaunen sind – allerdings in miniaturisierter Form. Nach der Trauung wartet vor der Mühle die Rikscha oder auf Wunsch auch die weiße Hochzeitskutsche und fährt die frisch Vermählten zum malerischen Gifhorer Welfenschloss.

Für all jene, denen Deutschland zu gewöhnlich erscheint, bleibt immer noch die Serengeti. Zwar liegt Hodenhagen nicht in Kenia, doch bietet die Stadt in ihrem afrikanischen Tierpark die sogenannte „Safari-Hochzeit“ an. Zur Einstimmung können sich Brautpaar und Gäste mit dem Serengeti-Bus auf Erkundungstour zwischen Nashörnern, Löwen und Elefanten begeben. Nach der Rückkehr erfolgt die symbolische Trauung. Im Anschluss an die Zeremonie bekommt jedes Paar im Serengeti-Park Hodenhagen die einmalige Gelegenheit, ein Hochzeitsfoto mit exotischen Tieren zu schießen.

Ob himmelhoch jauchzend auf dem Borkumer Leuchtturm oder festlich mondän auf der Marienburg, bei der Wahl der Wahl unter den außergewöhnlichen Alternativen bleibt eine Voraussetzung: Sie müssen sich trauen. ■

Linksammlung „Heiraten in Niedersachsen“: <http://www.reiseland-niedersachsen.de/specials/reisethemen/heiraten-hochzeit/index.php>



Schloss Marienburg
bei Hannover,
Informationen unter
(05069) 407

Dampfschiff „Kapitän Meyer“
in Wilhelmshafen,
maritime Hochzeit ab 205 Euro,
Informationen unter
(04421) 92 790.

Hochzeitsmühle Gifhorn,
ab 350 Euro,
Informationen unter
(05371) 88 175.

Ohne Worte



Mund.Art

Haare hoch!

Zum Traumkleid gehört auch die Traumfrisur.
Drei Topstylisten Hannovers präsentieren ihre Kreationen,
das passende Make-up und verraten ihre Beauty-Tipps.



Avantgarde

Das perfekte Brautoutfit besteht aus „30 Prozent Kleid, 30 Prozent Frisur und 30 Prozent Make-up“, weiß Khalil Moubadder. Der Friseur hat schon auf Schauen in Paris und Mailand sein Können unter Beweis gestellt. Ein kurzer, fachmännischer Blick auf Corinna Ulrich reicht. „Die Haare haben eine schöne Länge, das Gesicht ist sehr ebenmäßig“. Und er legt los. Moubadder hat sich für eine asymmetrische Hochsteckfrisur entschieden. Die frischgewaschenen Haare werden erst einmal gefönt und mit einem Infrarot-Eisen geglättet. „Diese Geräte sind sehr schonend für das Haar, die Struktur wird weniger angegriffen als durch Fönen und Rundbürste.“ Mit Kamm und flinken Fingern rollt er einzelne Strähnen seitlich am Hinterkopf auf und steckt sie zu einem kunstvollen, avantgardistischen Knoten zusammen. Die Haarspitzen werden mittels Haarspray zu kecken Kämmen drapiert.

Ob er weiß, wie die Frisur am Ende aussehen wird? „Nein, nicht genau. Da ist viel Intuition dabei. Ein Künstler weiß auch nicht, wie sein Bild am Ende aussieht“, schmunzelt Khalil Moubadder und frisiert den Pony mit Haarcreme asymmetrisch über die Stirn. Zum Schluss arbeitet er noch Perlen in den Hinterkopf ein und ist sichtlich zufrieden mit seinem Kunstwerk.

Für das passende Make-up ist Vida Rezaie zuständig. Passend zur Augenfarbe und zur auffälligen Frisur trägt sie nach der Grundierung mit Creme-Foundation einen grünen Lidschatten auf, setzt mit weiß noch ein paar Lichtpunkte, betont die Augen dezent mit Kajal. Pinkfarbenes Rouge passt hervorragend zum gleichfarbigen Lipgloss.

Friseur: Khalil Coiffeur International, Kröpcke-Passage, Hannover,
(0511) 123 42 60; Preise: Brautfrisur inkl. Make-up 200 Euro

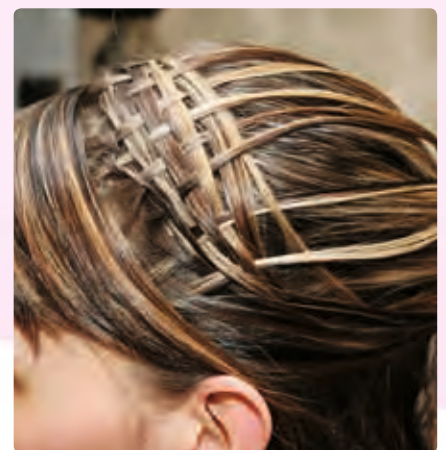
Flechtwerk

Über lange Haare freut sich Amira Salekovic besonders bei Brautfrisuren. Denn die Friseurin ist bei „Noon“ Spezialistin für festliche Outfits. „Mindestens kinnlang sollte es schon sein, dann kann man die Frisur bis ins Detail ausarbeiten.“ Die farbigen Strähnen in Corinna Ulrichs Haaren regen die Stylistin denn auch zu einer Flechtarbeit an. Das glatt gefönte und toupierte Haar wird mittels Stilkamm am Oberkopf in dünne Partien unterteilt, dann beginnt die Feinarbeit. Ein filigranes Schachbrettmuster entsteht. Geschmeidigkeit erhält die Frisur durch Frisiercreme, Haarspray bringt widerspenstige Strähnen in die richtige Position. Die Topage am Hinterkopf wird nach unten weitergeführt und eingedreht. Ein Zopf gibt dem römisch, strengen Stil Leichtigkeit. „Und je nach Haarfarbe könnte man noch mit einem Band Akzente setzen.“

Ein wenig Geduld muss die Kundin schon mitbringen, doch die geschätzten eineinhalb Stunden werden korrekt eingehalten. Denn Salekovic hat Übung in aufwändigen Frisuren. „Sich schick machen ist wieder in. Mittlerweile kommt die halbe Familie, um sich für die Hochzeit stylen zu lassen.“

Für das Make-up ist Sarah Schulz zuständig. „Es sollte dezent sein, damit der Blick auf dem Kleid hängen bleibt.“ Ein wenig Camouflage unter den Augen verdeckt die Schatten, Grundierung im Ton der Hautfarbe – fertig. Bei Noon können die Kundinnen auch ihre eigenen Schminkutensilien mitbringen.

Friseur: Noon Individual Hair, Theaterstr. 8, Hannover, Tel (0511) 450 30 00





Liebe ist das Einzige
was wächst, indem
wir es verschwenden.

Ricarda Huch (1864 – 1947).

Prinzessinnen-Look

Wenn das Brautkleid schlicht gehalten ist, kann man die Frisur durchaus verspielter gestalten. Und Romantik ist schließlich das Motto für diesen wichtigen Tag. Hairstylisten Tanja Topalov, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Yvonne Kronemann bei Trio Hair Company für Brautfrisuren zuständig ist, erklärt: „Hochsteckfrisuren sind nach wie vor in.“ Allerdings sollte man darauf achten, dass die Frisur nicht zu fremd ist. „Schließlich soll sich die Braut wohl fühlen und nicht verkleidet vor den Altar treten.“ Deshalb vereinbart sie auch immer einen Probetermin, um sich über die Wünsche und Vorstellungen der Kundinnen ein Bild machen zu können.

Damit die Frisur auch richtig festlich wird, empfiehlt Topalov, die Haare am Abend vorher zu waschen – „ohne Kur oder Packung, weil es sonst zu rutschig wird“. Mittels Glätteisen bringt die Friseurin erst einmal großzügige Locken ins Haar ein. Einzelne, unterschiedlich breite Haarsträhnen werden am Hinterkopf zu kleinen Nestern gesteckt, andere Strähnen gelockt drumherum drapiert. Der Pony und die Seitenpartien werden ebenfalls nach oben gesteckt, einzelne Lockensträhnen umrahmen das Gesicht. Märchenhafte Akzente setzt sie mit verzierten Haarnadeln und Perlenelementen in verschiedenen Größen. Die Perfektionistin zupft hier noch mal, steckt dort ein wenig nach, toupiert, arbeitet mit dem Glätteisen nach.

Für das Make-up gilt dezente Zurückhaltung. Ein mattes Rosé wird auf die Augenlider aufgetragen und mit zwei Brauntönen ausgearbeitet; das roséfarbene Rouge und der rosenholzfarbene Lippenstift harmonisieren dazu und betonen den romantischen Look des Outfits.

Friseur: Trio Hair Company, Holzmarkt 1, Hannover, (0511) 30 60 79

Preise: Brautfrisur 99 Euro inkl. Probetermin, Braut-Make-Up 25 Euro



Körper, Stimme, Atem

Die Frau,
über die man spricht:
Schauspielerin
Sonja Beißwenger
räumt als Mephisto ab.
nobilis hat die
„Teufelin“ getroffen.





Sonja Beißwenger
als Gräfin Orsina
in Lessings
„Emilia Galotti“.



„Frühlings Erwachen“: Sonja Beißwenger als Wendla. Hier mit Christoph Franken.

Sonja Beißwenger erhielt für ihre herausragenden schauspielerischen Leistungen den Preis der Freunde des Schauspielhauses.



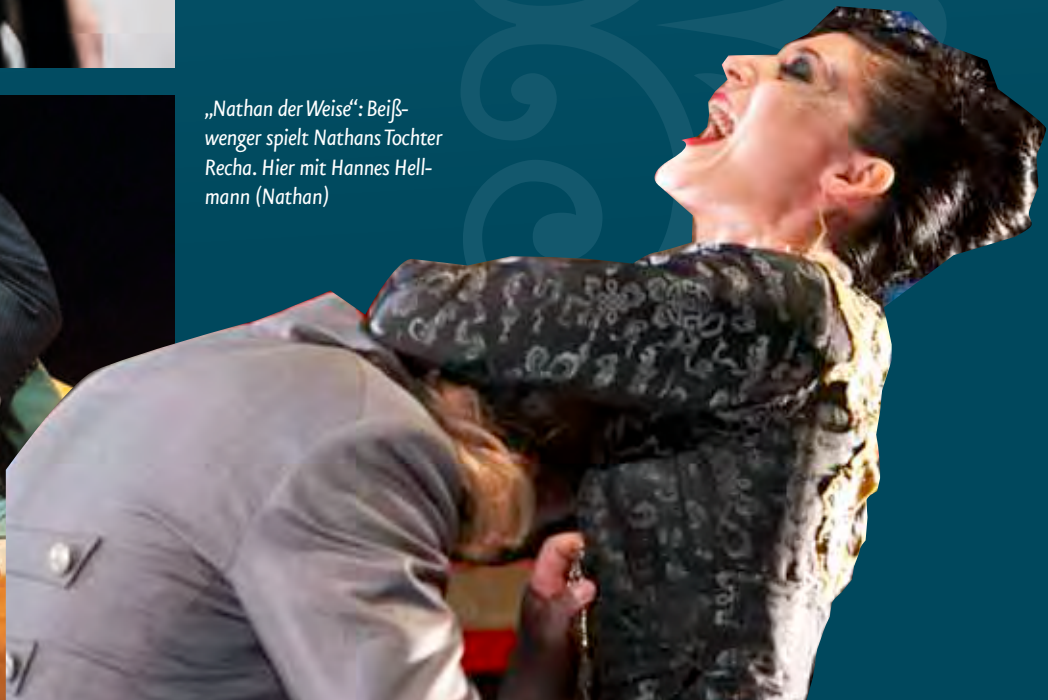
„Mich interessiert, mit dem zu arbeiten, was ich mitbekommen habe. Also mit dem Körper, der Stimme, dem Atem.“ Sonja Beißwenger



Mit ihrem „Mephisto“ in der Faust-Inszenierung von Sebastian Baumgarten sorgte Sonja Beißwenger für Lobeshymnen.



„Nathan der Weise“: Beißwenger spielt Nathans Tochter Recha. Hier mit Hannes Hellmann (Nathan)



So also sieht der Teufel aus. Dunkler Haarschopf, ebenso dezent wie eigenwillig gestylt. Blaue Augen mit großen Pupillen. Ausdrucksstarker Mund. „Ich hab richtig Hunger“, sagt der Teufel, blättert in der Speisekarte eines Oststadt-Cafes und lächelt gelassen. Ein schöner Teufel namens Sonja Beißwenger: Die 27-Jährige ist die Frau der Stunde beim hannoverschen Staatsschauspiel – ihre Darstellung des Mephisto in Goethes „Faust“ hat weit über die Grenzen Hannovers Eindruck gemacht.

Und zwar gerade nicht durch ständiges Dämonengrinsen oder andere althergebrachte Effekte. „Unser Ansatz war, dass Mephisto nicht festgelegt ist“, erläutert Sonja Beißwenger. „Er kann alles sein. Männlich, weiblich. Charmant, witzig, auch mal böse. Der Typ neben dir in der Kneipe, der dich vielleicht auf einmal leicht mit dem Ellbogen anstößt“ – die Darstellerin demonstriert dies und sagt sehr beiläufig: „Übrigens, ich bin Mephisto.“

Die besagte „Faust“-Inszenierung wirkt in der Gesamtschau gewiss gewöhnungsbedürftig. Der ausgedünnte Goethe-Text mischt sich mit Fremdzitaten aller Art, Videos kommen ins Spiel, Gretchen gibt schon mal die Sado-Maso-Mieze in der Lederbar. Der Eigenbau von Regisseur Sebastian Baumgarten ist denn auch von der Kritik nicht immer gnädig aufgenommen worden. Im Gegensatz zur Darbietung von Sonja Beißwenger, die das Privatlob allerdings relativiert haben will. Auf die Frage, wie ihr solcher Zuspruch gefällt, antwortet sie: „Das gefällt mir sehr gut. Weil es zeigt, dass der Weg funktioniert, den wir eingeschlagen haben. Der war nicht leicht, und es war natürlich nicht nur mein eigener. Ich war sehr beeindruckt, wie intensiv Sebastian Baumgarten sich vorbereitet, wieviele Quellen zu dem Thema er studiert hatte.“

Es ist schon fulminant, was diese Mephista da auf der Bühne abzieht. Gleich zu Beginn spielt sie, live und gekonnt, Liszts „Teufelswalzer“ auf dem Klavier. Macht dann den Conferencier und zieht zwischendurch alle Register, zeigt sich hier verspielt und stürzt sich dort mit heraushängender Zunge auf die Blutstropfen aus Fausts Arm. Welches ist der schwierigste Part? „Der Conferencier“, antwortet die Darstellerin prompt. „Denn da soll ich nichts anderes als ich sein. Und einfach als Sonja Beißwenger dazustehen, fühlt sich fremd an.“ Das Spielen des vertrackten Klavierstücks ist demgegenüber eher eine leichte Übung für die Darstellerin, die als Teenager mehrfach bei „Jugend musiziert“ mitgemacht hat: „Zweimal Liedbegleitung, einmal sind wir sogar bis in den Bundeswettbewerb gekommen. Dann wollte ich es alleine probieren. Ist natürlich prompt schiefgegangen ...“

Sonja Beißwenger ist seit 2004 im hannoverschen Ensemble. Das Eigengewächs der hiesigen Hochschule bekam bereits während des Studiums eine Hauptrolle, spielte die Titelfigur, eine todkranke junge Rocksängerin, in Lutz Hübners „Nellie Goodbye“. Und räumte nach dem Festengagement bei der Inszenierung eines anderen Stücks von demselben Autor ab: In „Hotel Paraiso“ gab sie sehr anrührend die schwer verhal-



tensgestörte Kathi. Die Produktion wurde zum renommierten Berliner Theatertreffen eingeladen, quasi der Ritterschlag in der deutschen Szene.

Zu weiteren Höhepunkten wurden die fulminante Darstellung der Gräfin Orsina in Lessings „Emilia Galotti“ und der höchst-energetische Auftritt als durchgeknallter Junge in „Pornographie“ von Simon Stephens. Und nun der „Faust“-Triumph: Da könnte man für ein gewisses Abheben vielleicht sogar Verständnis aufbringen. Doch in dieser Hinsicht gibt es bei Sonja Beißwenger keinerlei Anzeichen. In dieser Spielzeit wird sie nach Absprache mit dem Staatsschauspiel nur zwei Rollen spielen

– neben Mephisto die Célimène in Molières „Der Menschenfeind“ – nutzt die gewonnene Zeit aber nicht, wie so viele ihrer Kollegen, für die Jagd nach gut dotierten Filmrollen.

Vielmehr hat sie angefangen, im Synchronstudio zu arbeiten, und empfindet dies als interessante neue Erfahrung, wenn die bisherigen Aufgaben auch mehr darin bestanden, geschundenen jungen Damen in Horrorfilmen die angemessenen Angstlaute auf die Lippen zu zaubern. Beim NDR ist Sonja Beißwenger neuerdings mit Lesungen zu Gast, hat Wilhelm Busch vorgetragen oder mit Haruki Murakami einen ihrer Lieblingsautoren. „Mich interessiert, mit dem zu arbeiten, was ich mitbekommen habe. Also mit dem Körper, der Stimme, dem Atem.“ Bemerkenswerterweise sieht das Multitalent seine Zukunft gar nicht zwingend als Bühnenstar: „Ich kann mir sehr gut vorstellen, eines Tages mit Kindern zu arbeiten, ihnen all das beizubringen, was ich selbst gelernt habe.“

Sonja Beißwenger privat? Früher hat sie Yoga gemacht, zuletzt für ein Jahr die japanische Kampfkunst Aikido ausgeübt. Lachen kann sie etwa über „Todesstern Stuttgart“: „Das ist ‚Star Wars‘ auf schwäbisch. Findet nur jemand komisch, der aus dieser Ecke stammt“, sagt die gebürtige Heilbronnerin. Die sich außerdem als einstiger „Trekkie“ outet, als Fan der Serie „Star Trek“, „Raumschiff Enterprise“. Die Frage, welche Rollen sie darin gern selbst gespielt hätte, wird erwartungsgemäß vielschichtig beantwortet: Auf dem Wunschzettel stehen die herbe Sicherheitsoffizierin Tasha Yar, aber auch ein Mitglied des kriegslustigen Klingonenvolks und „die, die immer alles fühlt“, also die supersensible Telepathin Deanna Troy.

Die Darstellerin wirkt im Gespräch so ausgeglichen, dass man gerne wissen möchte, ob sie überhaupt etwas aufregen kann. Doch, schon: Die Erlebnisse, als sie unlängst mit Freund Roman auf Wohnungssuche ging, haben sie trotz letztendlichem Erfolg schon mal schwer genervt – manche Vermieter scheinen Schauspieler auch heute noch für ein höchst fragwürdiges Klientel zu halten.

Und hat Sonja Beißwenger noch Wünsche? Ja, zumindest in Sachen Synchronarbeit: „Es wäre schön, wenn eine meiner Figuren mal etwas länger leben würde. Vielleicht könnte ich dann auch mal was Richtiges sagen ...“

■ JOERG WORAT

HÖREN UND LESEN

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden



Earbook: Sinfonie Nr. 9 –
Ludwig van Beethoven,
Edel Music, 59,95 Euro.

Für Auge und Ohr

Multimedia heißt das Motto: „Earbooks“ bedienen die Sinne gleich mehrfach. Die Ausgabe zu Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, äußerlich einer Mehrfach-LP-Box ähnlich, enthält die komplette Partitur nebst Gebrauchsanweisung und eine höchst launige Werkeinführung von Konrad Beikircher, der auch als Kabarettist tätig ist. Wer lesen will, muss auch hören: Gleich vier CD-Aufnahmen der legendären, bei Fachleuten übrigens umstrittenen Sinfonie liegen bei. Darunter eine etwas holzschnittartige mit dem Dirigenten Hermann Abendroth und eine vor allem in den ersten beiden Sätzen angenehm klare unter der Stabführung von Franz Konwitschny. Hier spielt das Gewandhausorchester Leipzig ebenso wie bei einer Einspielung mit dem berühmten Kurt Masur. Das Adagio schließlich kommt bei der Staatskapelle Dresden unter Herbert Blomstedt am besten zur Geltung. Die limitierte Box dürfte sich am besten für Menschen eignen, denen die Welt der klassischen Musik nicht mehr gänzlich fremd ist.



The Puppini Sisters:
The Rise & Fall Of Ruby Woo,
Verve, 17,99 Euro.

Trio furioso

Die Girl Group der anderen Art: „The Puppini Sisters“ aus London legen mit „The Rise & Fall Of Ruby Woo“ ihr zweites Album vor. Es enthält Coverfassungen, ein paar Eigenkompositionen, viel Harmoniegesang, ein wenig Solistisches und jede Menge amüsante Momente. Die drei studierten Vokalistinnen mit den abgedrehten Outfits haben eine Schwäche für die 40er Jahre, ohne dass diese CD verstaubt klingt. Eigenwillig ausgewählte Songs sind eigenwillig arrangiert: „I Can't Believe I'm Not A Millionaire“ hat einen bluesigen Einschlag, „And She Sang“ wird zwischendurch hochdramatisch, „Soho Nights“ kommt mit Latin-Touch daher. Der Barry-Manilow-Heuler „Could It Be Magic“ ist herrlicher Megakitsch, und „Crazy In Love“ von Beyonce mutiert zu einer atemberaubenden Up-tempo-Jazz-Nummer. Marcella, Kate und Stephanie (die keineswegs Schwestern sind) küssen sogar ein vermeintlich todgenudeltes Stück wie „It Don't Mean A Thing“ ins Leben zurück. Hervorragende Instrumentalbegleitung rundet die CD ab.

Es lebe der feine Unterschied. Für die wenigen, die **besseres**

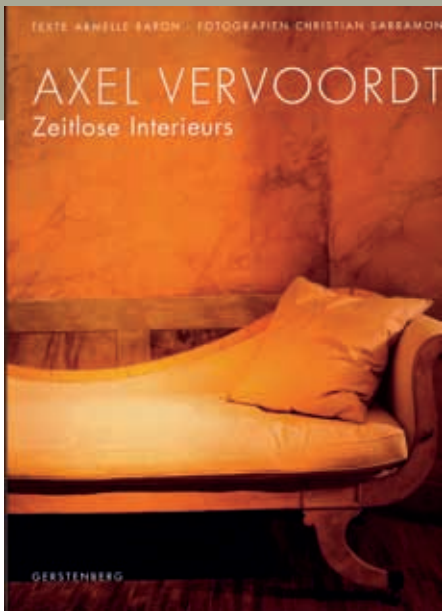
von gutem unterscheiden können, gibt es in Hildesheim eine gute Adresse. **Otto-Christian Reiche** bietet Ihnen die selten gewordene Möglichkeit, sich bei der Einrichtung Ihrer Küche deutlich von anderen zu distanzieren.

Durch die bessere Innenarchitektur, die ungewöhnlichen Details, die ideenreichere Planung und natürlich die exklusive Küchenmarke. Wie Küchen aussehen, die in allem ein bisschen besser sind, zeigen wir in unserer Ausstellung.

Reiche Küchenspezialhaus · Kaiserstraße 14 · 31134 Hildesheim

Telefon (0 51 21) 1 37 10 · www.reiche-kuechen.de

REICHE
KÜCHEN



Könner des Stilmix

Der flämische Antiquitätenhändler und Designer Axel Vervoordt versteht es wie kein anderer, Möbel, Gemälde, kunstgewerbliche Objekte verschiedener Epochen und Kulturen in einen harmonischen Dialog zu bringen. Er hat für Sting und Calvin Klein die Häuser eingerichtet, auch für das belgische Königshaus und die Queen gearbeitet. Schon als 14-Jähriger kaufte er auf einer Reise mit seiner Mutter die ersten Antiquitäten. Als 21-Jähriger war er schon Eigentümer einer ganzen Häuserzeile in der Antwerpener Altstadt. Heute ist Axel Vervoordt Schlossherr eines mittelalterlichen Kastells, das zugleich mit 80 Mitarbeitern sein Firmensitz ist. Die Journalistin und Kunsthistorikern Armelle Baron ergründete in langen Gesprächen mit Axel Vervoordt und seiner Familie das Geheimnis seiner Kunst und schrieb das Buch „Zeitlose Interieurs“. Die Fotos von Christian Samarron erzählen von der magischen Aura, die Vervoordts Prinzip ausmacht: Das Zuhause ist der schönste Ort der Welt!

Armelle Baron/Christian Sarramon(Fotos): Axel Vervoordt, Zeitlose Interieurs, Gerstenberg 59,00 Euro.

Alles für den Tag X

Autorin Helen Ann Augst gibt mit ihrem „Großen Hochzeitsplaner“ jedem heiratswilligen Paar eine kompetente Hilfe an die Hand. Angefangen von der Verlobung, über Ort und Zeitpunkt der Trauung, bis hin zu Aussteuer und Flitterwochen begleitet der Ratgeber das angehende Brautpaar während der Wochen und Monate der Hochzeitsplanung. Angenehm kurz gehalten hilft dieser Ratgeber bei Organisation und Gestaltung des großen Tages. Neben eigentlicher Trauung und anschließenden Festivitäten hat die Autorin auch die Formalitäten im Blick. Sobald Papier- und Dokumentenkrieg gemeistert sind, geht Augst zur Auswahl der Speisen und Weine und Gestaltung der Feier über, um schließlich auf die Qual der Wahl bei der Ausstattung des Paares einzugehen. Anzug, Smoking oder Frack auf der einen Seite – Brautkleid, Schleier und Schleppe auf der anderen. Helen Augst weiß die künftigen Ringträger gekonnt zu beraten und findet nebenbei noch Zeit, auf die Machart des Hochzeitrings hinzuweisen. Ohne in Hast zu verfallen bereitet der „Große Hochzeitsplaner“ das gewillte Paar Schritt für Schritt auf das Zukünftige vor, ist aufgrund seines angenehmen Stil aber auch als denkbare Szenario für Unentschlossene zu empfehlen.

Helen Ann Augst, Der Große Hochzeitsratgeber, Humboldt, 14,90 Euro.



Rüdiger Helmrich

**Zeitlos ist nur,
was Ihren An-
sprüchen lange
gerecht wird.**



www.helmrichs.de

Vom raffinierten Raumteiler mit Glasvitrine bis zu spannenden Einbauten auch in kleinsten Räumen: Bei uns erhalten Sie perfekte Komplettlösungen.



Am Ortfeide 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/730660 Sonntag ab 13:00 Uhr, ohne Beratung/Verkauf



Gerollter Genuss

Trinkt man einen guten Wein?
Nein, man degustiert ihn!
Ebenso wenig raucht man eine Havanna.
nobilis hat sich dem Mythos
der kubanischen Zigarre genähert.

Ein bisschen nach künstlich in die Höhe getriebenem Kult klingt es schon, was die leidenschaftlichen Havanna-Genießer über ihre Zigarren sagen. Nirgends auf der Welt wächst der Tabak so gut wie auf Kuba, so sagt man, und der Vergleich zu Spitzenweinen von außergewöhnlichen Lagen wird gern bemüht. Nachvollziehbar ist dies immerhin, schließlich handelt es sich in beiden Fällen um pflanzliche Produkte, die durch klimatische Bedingungen und die regionalen Bodenverhältnisse ganz zweifellos geprägt werden.

Und damit sich hinter dem Namen „Havanna“ auch wirklich nur absolute Spitzenqualität verbirgt, darf sich längst nicht jedes gerollte Tabakblatt aus Kuba so nennen. Nur an ganz bestimmten Orten auf der Insel werden diejenigen Pflanzen kultiviert, aus denen später in aufwändiger Handarbeit die Objekte der Begierde gefertigt werden. Die geschützte Bezeichnung Havanna ist also nur einem Teil der kubanischen Zigarren vorbehalten und garantiert dem Kenner hohe Standards. So muss eine echte Havanna drei wichtige Kriterien erfüllen: Die Tabakblätter für Einlage, Umblatt und Deckblatt müssen aus der Region Vuelta Abajo stammen, westlich der Inselhauptstadt La Habana gelegen. Zweitens darf die Zigarre nur ganze Blätter enthalten, und drittens muss sie in ausschließlicher Handarbeit hergestellt worden sein – im Sinne der 500 Jahre alten Tradition.

Wie ein guter Wein gewinnt auch die Havanna im Laufe der Zeit an Aroma. Drei bis zehn Jahre empfehlen Kenner als optimales Alter für den Genuss, doch man kann die Zigarren durchaus auch deutlich länger lagern. Allerdings natürlich nicht irgendwo! Die richtige Luftfeuchtigkeit ist entscheidend. Ohne einen Humidor, den es in den verschiedensten Ausführungen und Preisklassen gibt, wird ein Zigarrenbesitzer nicht glücklich werden. Der Humidor sorgt dafür, dass die Zigarren einer konstanten Luftfeuchtigkeit von 60 bis 75 Prozent ausgesetzt sind. Das verhindert, dass sie entweder zu schnell verbrennen und der Tabak zu heiß wird oder bei zu viel Feuchtigkeit nicht richtig ziehen. Ein einfacher Trick, um die richtige Feuchtigkeit vor dem Genuss festzustellen, besteht darin, die Zigarre sanft zwischen den Fingern zu rollen und dabei ans Ohr zu halten. Das Deckblatt darf nicht brechen, was durch ein leises Knistern zu hören wäre.

Nach der richtigen Vorbereitung will auch das Genießen gelernt sein. Den Rauch einer Zigarre inhaliert man nicht – er entfaltet seine vielen Aromen viel besser im Mund. Dies ist nur einer der Gründe, weshalb die Zigarre im Vergleich zur Zigarette erheblich besser abschneidet. Unstrittig ist: Das Rauchen ist und bleibt eine Belastung für die Gesundheit. Zwischen einer Schachtel Zigaretten an einem Tag voller Stress und einer Zigarre abends am Kamin zum Abschluss eines herausragenden Tages liegen jedoch Welten. Und während die Zigarette mit diversen chemischen Zusätzen versehen ist und aufgrund des klein geschnittenen Tabaks viel heißer verbrennt, trumpft die Zigarre als reines Naturprodukt auf, das zudem nie bis zum Ende geraucht wird, sodass das hintere Drittel wie ein Filter funktioniert.

Trotzdem wird der rücksichtsvolle Havanna-Genießer darauf bedacht sein, seine Mitmenschen vom Rauch seiner Zigarre zu verschonen und sich nur dann den köstlichen Aromen

Ein großes Buch für die große Zigarre

Leidenschaft spricht aus jeder Zeile und aus jedem Foto dieses wunderschön gestalteten Buches über die Havanna. Der Autor Michel Permeke leitet ein traditionsreiches Havanna-Geschäft in Antwerpen und gilt als einer der besten Kenner dieser Zigarren in ganz Europa. Sachkundig und kurzweilig berichtet er, wie die Havanna in Kuba hergestellt wird und was man bei der Verkostung dieser besonderen Zigarre beachten sollte. Drei Michelin-Spitzenköche sind gern seiner Bitte nachgekommen und präsentieren ihre kulinarisch exquisiten Menüs inklusive begleitender Weine, die zu einem Abend mit einer Havanna passen. Alle wichtigen Informationen über die legendären Marken und die unterschiedlichen Formate machen das zusammengestellte Wissen rund um die Havanna komplett. Und sogar ein Lungenspezialist kommt zu Wort, um Vorurteile und Fakten zum gesundheitlichen Aspekt des Zigarerrauchens zu klären.

Das großformatige, 160 Seiten starke Buch mit den beeindruckenden, oft Doppelseiten füllenden, Bildern ist 2007 im Neuen Umschau Buchverlag erschienen und für 48 Euro im Buchhandel erhältlich.



zwischen Süßholz und Trüffel, Leder und Kakao, Muskat und Honig widmen, wenn seine Umgebung einverstanden ist. So wird es auch in der Havanna Lounge in der Georgstraße gehandhabt, die als geschlossener Club nicht den Bestimmungen des Nichtrauchererschutzes unterliegt. „Wir sind ohnehin vor allem ein Wirtschaftsclub und 60 Prozent unserer rund 380 Mitglieder sind Nichtraucher“, sagt Geschäftsführer Andreas Kutschan.

Zwar gehört ein umfassendes Zigarrensortiment zum Angebot für die Mitglieder – darunter viele Havannas, aber auch Zigarren aus der Dominikanischen Republik oder Nicaragua, doch ist der Name der Lounge weit weniger Programm, als man vermuten könnte. Digestive in großer Auswahl, ein exquisites Weinsortiment, besondere Events und nicht zuletzt eine Oase der Ruhe mitten in der Stadt sind für viele Mitglieder vermutlich wichtiger als die Möglichkeit, sich durch die Welt der Zigarren hindurchzuprobieren.

Dennoch zeigt ein Blick auf das Zigarrenangebot der Lounge eine bemerkenswerte Vielfalt – und Preise von bis zu 41 Euro pro Zigarre. In diesem Fall für die Montecristo „A“, natürlich eine echte Havanna, die ihren Namen dem Umstand verdankt, dass den Torcedores, den Zigarrenmachern der Fabrik, während der Arbeit Alexandre Dumas' Roman „Der Graf von Monte Christo“ vorgelesen wurde und sie sich sehr für dieses Werk begeisterten. Der Name Havanna steht nun einmal für Exklusivität – und diese Verbindung ist dem Havanna-Lounge-Geschäftsführer Kutschan auf jeden Fall nicht unrecht.

■ ANNEKE BOSSE



Premiere am Pult

Das erste Mal ein großes Orchester dirigieren.
Eiji Oue Studenten beweisen ihr Können beim
6. Young Maestro Konzert.



Eiji Oue, der Gründer von „Young Maestro“.



Florian Kießling feiert Premiere am Pult.



Francesco Angelico dirigiert für seine Prüfung.

Das Datum rückt immer näher, die Spannung steigt. Lampenfieber ist ein Gefühl, das wohl jeder Künstler kennt. Aber jeder hat seine eigene Methode, damit umzugehen. Florian Kießling bleibt gelassen. „Ich weiß noch nicht, ob ich nervös sein werde.“ Am Abend des 8. März wird er es wissen. Dann steht der 20-Jährige zum ersten Mal in seinem Leben als Dirigent auf der Bühne. Der Frack ist schon gekauft, der Taktstock liegt bereit.

Mit der „Egmont-Ouvertüre“ von Ludwig van Beethoven eröffnet Florian Kießling um 19 Uhr im Kleinen Sendesaal des NDR in Hannover das 6. Young Maestro-Konzert. Zum ersten Mal in seinem Leben, mal abgesehen von den drei Proben vorher, dirigiert der junge Student im dritten Semester ein großes Orchester. „Die Musiker des Symphonieorchesters Hannover sind Profis, die genau wissen, was sie tun. Das ist schon sehr reizvoll“, sagt Florian. Gemeinsam mit seinen Kommilitonen Frank Sodemann, Gordon Malerba und Francesco Angelico, alle vier sind Studenten der Dirigierklasse von Prof. Eiji Oue an der Musikhochschule Hannover, wird er das Programm des Abends bestreiten.

Ihr Lehrer, der international bekannte Chefdirigent der NDR-Radiophilharmonie, ist der künstlerische Leiter dieser Konzerte. Im Jahr 2002 gründete Eiji Oue das Young Maestro-Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Dirigenten von morgen die Chance zu geben, im Rahmen ihrer Ausbildung mit einem professionellen Orchester zu arbeiten und vor Publikum öffentlich aufzutreten.

Sie sollen sich unter „echten“ praktischen Bedingungen vorbereiten, ihre Potentiale vorstellen und sich so weiter entwickeln. „Ein Pilot lernt auch nicht fliegen, wenn er nur im Simulator sitzt“, sagt Prof. Oue und hat, angeregt durch

internationale Vorbilder, für seine Studenten nach neuen Wegen gesucht. Auf das 6. Young Maestro-Konzert freut sich Eiji Oue besonders, konnte er doch beim letzten Mal, im Januar 2007, wegen einer Erkrankung nicht dabei sein. Diesmal wird er nun ganz besondere Akzente setzen und sich nach der Pause „with a little piece of Mozart. I promise!“ selbst ans Klavier setzen.

Das Wichtigste für ihn ist es jedoch, die Aufführung der Studenten seiner Dirigierklasse genau zu beobachten. Frank Sodemann und Gordon Malerba haben bereits Erfahrungen am Pult gesammelt und sind dem erfahrenen Young Maestro-Publikum bereits bekannt. „Bei mir kommt die Nervosität drei Minuten vor Konzertbeginn“, sagt Frank, „aber wenn ich an meinen ersten Young-Maestro-Auftritt denke – das war schon sehr spannend.“

Solche Gefühle hat diesmal auch Francesco Angelico, obwohl er eigentlich schon ein erfahrener Musiker ist. Seit Oktober 2006 studiert er in Hannover, und das Konzert am 8. März ist die Abschlussprüfung seiner Ausbildung bei Eiji Oue. „Das ist für mich ein ganz besonderes Konzert, denn im Orchester sitzen auch meine Lehrer.“

Der 30-jährige Sizilianer aus dem kleinen Ort Caltagirone hat mit 15 Jahren, „viel später als andere“, begonnen Cello zu spielen und 2001 am Konservatorium in Modena sein Diplom gemacht. „Aber schon als kleiner Junge habe ich in der Bibliothek meines Vaters zur Stereoanlage dirigiert.“ Das Cellospiel wiederum gab ihm die Gelegenheit, unter Künstlern wie Claudio Abbado, Zubin Mehta und Carlo Maria Giulini zu arbeiten. „Für einen Dirigenten ist es unglaublich wichtig, in einem Orchester zu spielen“, sagt er. Seit Wochen bereitet er sich nun in seiner kleinen Wohnung, mit Blick

>



Frank Sodemann dirigiert zu Gustav Mahler.



Gordon Malerba ist ein Perfektionist.



Praetorius-Musikpreis 2008: Thomas Posth



Denys Proshayev

„Die Sinfonien von Beethoven sind eine große Schule für Dirigenten.“

Francesco Angelico

> auf die Musikhochschule, auf das Konzert vor. Als „sein“ Stück hat er sich die 2. Sinfonie von Ludwig van Beethoven ausgesucht. „Die Sinfonien von Beethoven sind eine große Schule für Dirigenten, um die richtigen Tempi, die richtige Artikulation, die richtige Phrasierung erkennen zu lernen. Und die 2. Sinfonie ist auch bei Young Maestro noch nie gespielt worden“, begründet er seine Wahl.

Der Zugang zur Musik beginnt, so beschreibt es Francesco Angelico, mit dem Studium der Partitur. „Das ist für mich wie eine große Kirche. Zuerst sieht man sie von außen, als Ganzes, erkennt ihren Baustil und geht dann immer mehr ins Detail. Und dann betritt man die Kirche, und beginnt, ihre Architektur zu verstehen, die Formen, die ganze Struktur. Man baut sie ab und baut sie dann wieder auf. Eine Partitur ist für mich dasselbe, die Sätze, die Instrumentation, die Harmonie. Ich muss die Musik verstehen und sie dann im Orchester zeigen.“

Deshalb liegt nun vor seinem Computer die Partitur, neben dem Schreibtisch steht das Klavier, und an der Wand hängt eine Postkarte von Caltagirone, gegen das Heimweh. Dabei möchte Francesco gar nicht unbedingt zurück nach Italien. „Nach meinen Prüfungen würde ich gern noch länger bei Eiji studieren. Er ist ein wirklich guter Lehrer. Er entwickelt gute Visionen.“

Solche Visionen ließen auch Young Maestro Realität werden. Allerdings ist der Weg von der Idee bis zur Aufführung lang, auch für die Veranstalter. Für jedes Konzert müssen Sponsoren, Mäzene und ehrenamtliche Helfer gewonnen werden, um die Finanzierung und erfolgreiche Durchführung zu gewährleisten. Dafür wurde im Herbst 2006 der Young Maestro e.V. gegründet. Neben Eiji Oue gehören ihm seine persönliche Assistentin Masako Kano als Präsidentin an sowie ein engagierter Kreis musikliebender Menschen. Gemeinsam mit den Studenten sind sie für die Veranstaltung

der Konzerte verantwortlich und haben es sich zum Ziel gesetzt, für das Young Maestro-Projekt eine solide Basis und eine sichere Zukunft zu schaffen. Auch in diesem Jahr ist das wieder gelungen. Das 6. Young Maestro-Konzert am 8. März wird komplett von der Sparda-Bank Hannover-Stiftung unterstützt und steht unter der Schirmherrschaft von Sparda-Vorstand Klaus Woyna. Die Zusage kam von Herzen, denn: „Auf der ganzen Welt sind es zwei Dinge, die die Menschen wirklich verbinden. Das ist der Sport, und das ist die Musik. Und beides liebe ich seit meiner Kindheit“.

Menschen, die Musik lieben, wird bei Young Maestro viel geboten. Hat man hier doch die einmalige Chance, aus unmittelbarer Nähe die ersten Schritte der Maestri von morgen mitzuerleben. „The making of...“ würde es beim Film heißen und zeigen, wie aus Sternchen Stars werden. Die Erfolgsbilanz von Young Maestro kann sich sehen lassen.

Die bisher geförderten Künstler sind heute bereits national und international bekannt und Botschafter Hannovers in der Welt der Musik. So hat zum Beispiel Joanna Mallwitz, die von 2004 bis 2006 in Hannover studierte, heute ein Engagement in Heidelberg. Ihr 1978 im weissrussischen Brest geborener Kollege Denys Proshayev, der 2002 bei der Young-Maestro-Premiere dabei war, wird heute als Klaviersolist und Kapellmeister im In- und Ausland bei jedem Auftritt stürmisch gefeiert. Thomas Posth hat nun den Praetorius-Musikpreis 2008 gewonnen. Soweit ist Florian Kießling noch nicht gekommen. Aber er bewahrt ruhig Blut und weiß als Sohn eine Dirigenten durchaus, was er will. Und wenn Francesco Angelico nach den letzten Takten von Beethovens 2. Sinfonie den Taktstock senkt, wird das fachkundige Publikum den Einsatz der jungen Musiker zu würdigen wissen.

■ BEATE ROSSBACH

Young Maestro am 8. März, Infos und Programm: www.young-maestro.com



Wortgewaltig und wunderschön

Ferdinand und Luise lieben sich. „Du – Luise, ich und die Liebe! – liegt nicht in diesem Zirkel der ganze Himmel?“ In der Tat ist „Kabale und Liebe“ eine Versuchsanordnung, in der Friedrich Schiller das Spektrum der menschlichen Beziehungen einer kompromisslosen Belastungsprobe unterzieht. Nuran David Calis bringt das wortgewaltige Stück am 28.02. im Schauspielhaus zur Aufführung. Weitere kulturelle Highlights finden Sie auf den folgenden Seiten.

Galerien

Isernhagen

Galerie Albrecht

Auf der Heide 1 A
Isernhagen HB
Tel (0511) 77 20 98

Einladung zur Frühjahrsausstellung 2008

Im Licht des Südens – Italienische Ansichten des 19. Jahrhunderts von Künstlern des Nordens.

Freitag, 22. – Sonntag, 24. Februar
11 – 19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung bis 5. März 2008.
Bitte fordern Sie Ihre persönliche Einladung mit Informationen zu den ausgestellten Werken an.



Ernst Meyer (1797–1861)
„Kleine Italienerin“
Öl/Papier/Leinwand, um 1840
19 × 19 cm, Originalrahmen

Galerieprogramm:

- Malerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aus Deutschland, Frankreich (Barbizon), Dänemark (Skagen-Schule, Dän. Goldalter), Holland (Haager Schule) und England, u. a. von Anders Andersen-Lundbye, Hermann Carmiencke, César de Cock, C. F. Daubigny, Jules Dupré, Henri Harpignies, Josef Israels, Johan Laurentz Jensen (Blumen), Viggo Johansen, Gustav Koken, Stanislas Lepine, Adolf Lier, Ernst Meyer, Frederik Rohde, Théodore Rousseau, Laurits Tuxen, Felix Ziem.

- Klassische Moderne u. a. von Else Fischer-Hansen, Bruno Krauskopf, Max Liebermann, Karl Larsen, Kurt Schwitters.

Hannover

Kunstverein Hannover

Sophienstr. 2
30159 Hannover
Tel (0511) 32 45 94
www.kunstverein-hannover.de

ars viva 07/08

Sound
16.02. – 06.04.
Florian Hecker, Nico Dockx, Marcellvs L., Astrid Nippoldt.
Seit 1951 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI den Kunstpreis „ars viva“, der sich als einer der wichtigsten Kunstpreise in Deutschland etabliert hat. Entsprechend liest sich die Liste der bisherigen Preisträger – von Gerhard Merz über Rosemarie Trockel und Olaf Metzel bis Wolfgang Tillmans – wie ein Who's Who der zeitgenössischen Kunstszene. Ihre besondere Qualität verdankt die Reihe thematischen Schwerpunktsetzungen, die jeweils aktuelle ästhetische und gesellschaftliche Diskussionen, zum Beispiel zu Fragen der „Zeit“ oder „Identität“, aufgreifen. Mit der Entscheidung für das Thema „Sound“ reagiert der Kulturkreis auf die wachsende Bedeutung von Klängen innerhalb der zeitgenössischen Kunst.

Öffnungszeiten:
Di – Sa 12 – 19 Uhr
So und feiertags 11 – 19 Uhr

Barsinghausen

Galerie per-seh

Frank Buchholz
Rittergut Großgoltern
Gutsstraße 8
30890 Barsinghausen
Tel (0 51 05) 584 50 40
www.per-seh.de

Wie du und ich?

Menschenbilder
7.02. – 6.04.



Lea Oetken, Zürich:
Acryl auf Glas, beidseitig

Ist es das Wissen um die Bedeutung eines Bildes, das uns fasziniert? Oder ist es das Gefühl, ein Gegenüber zu haben, das unsere Rolle im Angesicht des Bildes bestimmt? Das Bild eines Menschen inspiriert uns in besonderer Weise zur Stellungnahme. 8 internationale KünstlerInnen zeigen ihre Sicht des Lebendigen. Malerei und Skulpturen.

Eröffnung 07.02., 18 Uhr mit Professor Präpötl.

Sonnabend, 29.03., 17 Uhr:
„Genießen und Betrachten“
– Kunst öffnet die Sinne für Neues. Weinentdeckungen in Zusammenarbeit mit Slow Food Hannover und federweiß. Bitte anmelden.

Hannover

SofaLoft

Jordanstraße 26
30173 Hannover
Tel (0511) 80 70 70
www.sofaloft.de

Mehr als ein Kunstwerk auf Raufaser

16.02. – 08.03.
13 Künstlerinnen und Künstler der AuE-Kreativschule stellen ihre Arbeiten aus.
Die AuE arbeitet seit 1989 künstlerisch mit Menschen aus der Langzeitpsychiatrie. Sie entdeckt und fördert besondere künstlerische Begabungen dieser Menschen. Die wichtigen Ansätze der AuE sind: raus aus der Psychiatrie und zum künstlerischen Arbeiten ins eigene Atelier und ins Sprengel Museum Hannover. In zahlreichen Ausstellungen und Aufführungen schafft die AuE Raum für die Kunst dieser begabten Menschen in der Öffentlichkeit und ermöglicht damit ihre Integration.

Vernissage: 14.02. um 14 Uhr, mit Prof. Dr. Regina Becker-Schmidt.

22.02. um 15.30 Uhr Miterleben einer praktischen Musikstunde der AuE-Kreativschule.

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr
Di geschlossen

Hannover

Galerie Holbein

Holbeinstraße 4
30177 Hannover
Tel (0511) 62 23 14
www.galerie-holbein4.de

Zoppe Voskuhl: Heiter – Weiter

Malerei und Grafik
ab 28.02.
Die Galerie Holbein4 ist 2006 gegründet worden. Schwerpunkte der Galerie sind Malerei, Plastik, Grafik und Fotografie gegenständlicher, zeitgenössischer Künstler. Die Galerie fördert authentische künstlerische Positionen und richtet 3-4 Ausstellungen im Jahr aus. Die ebenso exklusive wie private Atmosphäre der Villa im Malerviertel erleichtert dem Besucher mit seiner Raumabfolge und Raumcharakter den Zugang zur zeitgenössischen Kunst. Die Galerie gibt so den Rahmen für eine über das bloße Betrachten hinausgehende persönliche Aneignung. Zum Service der Galerie gehört die Ausstattung von Objekten sowie eine unterstützende Beratung in den eigenen Räumlichkeiten der Galeriebesucher. Lesungen, Konzerte und Gespräche mit den Künstlern machen die Galerie Holbein4 zu einem Ort des kulturellen Erlebens in Hannover.

Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr 16 – 18.30 Uhr
Mi 10 – 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Schon nach zwei bis vier Minuten erreicht ein Wein im „breathable Glass“ von Eisch sein volles Bouquet! Langwieriges Dekantieren ist beim „atmenden“ Glas überflüssig. Ein spezielles Oxigenierungsverfahren sorgt dafür, dass die Reaktion des Weines mit dem Luftsauerstoff völlig natürlich stark beschleunigt wird. Freuen Sie sich auf zwei atmende Rotweingläser im aufwändigen Geschenkkarton!

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von



Das Angebot gilt bis zum 29. Februar 2008.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85-50-24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50-26 36
oder eine Email senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint 11-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



28.02.

Die Kunst der Literatur

Die Theaterschauspielerinnen Marvie Hörbiger (Foto) stand von Kindesbeinen an auf der Bühne. Im Schauspielhaus Hannover war sie zuletzt in „Fettes Schwein“ zu sehen. Heute ist Hörbiger im Gespräch mit der Autorin Alexa Hennig von Lange, die stilbildend für eine neue Generation junger Schriftstellerinnen ist. Energy Expo Café. 20 Uhr



06./07.02

Schrei nach Leben

Das Theater Freiburg ist mit Flauberts „Madame Bovary“ zu Gast in Hannover. Jenem „Meisterwerk über Nichts“, in dem die Heldin Emma an unerfüllter Sehnsucht nach „Leben“ zugrunde geht. Weder zwei Liebhaber noch Kaufräusche helfen, die innere Leere zu überwinden. Regie: Meret Matter, die in Hannover schon „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ sehr erfolgreich inszeniert hatte. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Ballhof eins. 19.30 Uhr

Kunst

Ab 10.02.

Helen Levitt

Einmalig in Europa zeigt das Sprengel Museum Hannover anlässlich der Auszeichnung mit dem „Spectrum“ Preis 2008 die bisher umfangreichste Werkschau der großen amerikanischen Fotografin Helen Levitt (1913). Eröffnung am 10.02. um 11.15 Uhr. Sprengel Museum www.sprengel-museum.de

Bis 13.04.

Maya – Könige aus dem Regenwald

Den Besucher erwartet eine einzigartige Gesamtschau der fremden und rätselhaften Maya-Kultur. Für die bedeutende Sonderausstellung konnten rund 200 kostbare Objekte aus aller Welt zusammengetragen werden. Darunter Stücke, die noch nie in Europa gezeigt wurden. Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim. www.maya-ausstellung.de

Bis 04.05.

Köstlichkeiten aus Kairo

Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehausbesitzers Achille Groppi. 1890 eröffnete der Tessiner Pâtissier und Chocolatier sein erstes eigenes Geschäft in Alexandria, das später zu einem der führenden Lebensmittel-Unternehmen Ägyptens wurde. Seit den frühen 20er Jahren erwarb Achille Groppi in Kairo eine beachtliche Anzahl von altägyptischen Objekten, darunter viele aus Mosaikglas aus der Ptolemäerzeit (4. – 1. Jh. v. Chr.). Die 160 herausragenden Objekte umfassende Ausstellung wird erstmalig in Deutschland präsentiert. Museum August Kestner

Bis 24.02.

Das heimliche Leben der Waschbären

Durch ihre heimliche, überwiegend nächtliche Lebensweise blieben viele Fragen zum Leben der Waschbären lange Zeit unbeantwortet. Seit einigen Jahren untersucht ein deutsches Forscherteam das Leben dieser ursprünglich aus Nordamerika stammenden Tierart. In einer Wanderausstellung hat Ingo Bartsch die Erkenntnisse der Forscher mit eigenen Fotografien zusammengeführt. Niedersächsisches Landesmuseum.

Bis 24.03.

Japanische Fotografie

Komplementär zu der in der Halle stattfindenden programmatischen Ausstellung „Japan und der Westen“ werden die fotografischen Arbeiten Nobuyoshi Araki sowie die von der Minimal Art und Konzeptkunst beeinflussten Werke Miyamotos und Sugimotos zu sehen sein. Kunstmuseum Wolfsburg.

Bis 09.11.

Erotisch, komisch gnadenlos

Nach den Ausstellungen „Herzspein und Nasenschmerz“ (2006) und „Pessimist mit Schmetterling“ (2007) steht in dieser dritten Ausstellung des Wilhelm-Busch-Zyklus das Interesse an der Person des Künstlers im Vordergrund: Inwieweit ist Busch selbst in seinen Bildergeschichten, seinen Gedichten und in seiner Prosa wieder erkennbar? Und wo liegen die Quellen seiner reichen Fantasie? Wilhelm-Busch-Museum

Klassik

01.02.

Pittsburgh Symphony Orchestra

Das Pittsburgh Symphony Orchestra ist wieder da! Diesmal präsentieren sie einen reinen Brahms-Abend unter der Leitung von Marek Janowski. Der griechische Ausnahmegeiger Leonidas Kavakos beherrscht einen sinnlichen Zugriff und eine ausdrucksstarke Interpretation des Violinkonzerts. Zur Aufführung kommen das Violinkonzert D-Dur op. 77 und die Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98. Karten unter Tel (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

08.02.

Klavierabend der Chopin Gesellschaft

Francesco Piemontesi wurde 1983 in der Schweiz geboren. Er begann mit dem Klavierspiel im Alter von vier Jahren und schloss 2003 sein Studium an der Musikhochschule Lugano bei Nora Doallo mit dem Diplom ab. Zur Zeit er in Hannover bei Prof. Arie Vardi. Piemontesi ist Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe, u. a. des Göttinger Chopin-Wettbewerbs und des Kawai-Preises in Italien. Sein künstlerisches Interesse gilt in besonderem Maße der Kammermusik. Das Programm heute: Bachs Französische Suite Nr. 6, Franz Schuberts Sonate D664, Chopins Polonaise-Fantaisie op. 61 und Rachmaninoffs Sonate Nr. 2. Solvay GmbH, Hans-Böckler-Allee 20, Hannover. 19 Uhr

03.02.

Chorkonzert

Der Konzertchor der Hochschule für Musik und Theater Hannover spielt unter der Leitung von Frank Lohr Werke von Peter Cornelius, Franics Poulenc, John Tavener und Maurice Duruflé. Solisten: Barbara Höfling, Mezzosopran, und Raimund Fischer, Bariton. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Gartenkirche St. Marien, Hannover. 19 Uhr

08.02.

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Edelfhof Ricklingen

Die Stiftung unterstützt Konzerte in Senioren- und Demenzheimen, in Krankenhäusern und auf Palliativstationen. Das Bundespolizeiorchester und junge Gesangssolisten präsentieren bekannte Melodien aus Oper, Operette und Musical. Karten unter Tel (0172) 325 74 00. Freizeitheim Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1. 19.30 Uhr

12.02.

Preisträger am Klavier

Ein eingespieltes Team sind die englischen Pianisten Simon Crawford-Phillips und Philip Moore. Bereits während ihres Studiums an der Royal Academy of Music gewannen sie mehrere Wettbewerbe und treten seitdem international auf, unter anderem im Barbican (mit der Academy of St Martin in the Fields). Das Programm heute: Debussy „En Blanc et Noir“, die Rachmaninov Suite Nr. 2 op. 17 und Brahms Sonate für zwei Klaviere f-Moll op. 34b. Karten unter Tel (0511) 36 38 17. NDR, Kleiner Sendesaal. 20 Uhr

17.02.

4. Kammerkonzert

Franz Schuberts Klaviertrio B-Dur D898 beschrieb Komponistenkollege Robert Schumann als „leidend, weiblich, lyrisch“. Auch Dvoráks Klaviertrio e-Moll op. 90 („Dumky“) gehört zu den am häufigsten gespielten Werken der Gattung. Mit Thomas Hupertz (Violine), Rainer Pehrish (Violoncello), Toshiaki Murakami (Klavier). Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Historischer Saal im Pelikanviertel. 11 Uhr

22.02.

Berliner Philharmoniker

Nach fast 9 Jahren Abstinenz dürfen wir die Berliner Philharmoniker wieder begrüßen – und mit ihnen ihren Chef, den britischen „Superstar der Dirigentenszene“ Sir Simon Rattle! In Hannover präsentieren sie Glanzstücke des klassischen Orchesterrepertoires. Restkarten unter Tel (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

22.02.

Ring Pops

Sinnlich, leidenschaftlich und temperamentvoll singt Etta Scollo die traditionellen Lieder ihrer Heimat Sizilien. Sie erzählen von Fischern, Piraten und natürlich von der Liebe. Das Programm ist eine Hommage an Rosa Balistreri, Siziliens Chanson-Star der 50er- und 60er-Jahre. Mit „La canzone siciliana“ verzaubert Etta Scollo ihr Publikum. Musikalische Leitung: Bernd Ruf. Karten unter Tel (0511) 988 29 99. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr



18.02.

Proletarier aller Länder

Mit 22 Jahren schrieb Georg Büchner seinen „Woyzeck“ im Exil und starb, bevor er das Stück vollenden konnte. Obwohl es Fragment blieb, ist das Stück ein zentrales Werk der Theaterliteratur geworden: Zum ersten Mal im deutschen Drama stellte der Autor einen Proletarier in den Mittelpunkt einer Tragödie und schuf ein kompromissloses, eindringliches Bild von gesellschaftlicher Erniedrigung und Unterdrückung. Stadttheater Hildesheim. 19.30 Uhr



21.02.

Feine Kost aus Schweden

Zartbitteres Songwriting mit Piano von und mit der schwedischen Sängerin und Songwriterin Elina Johansson. Auf ihrer ersten Platte präsentiert die Künstlerin eine Sammlung Songs, die sich an vielschichtigen Vorbildern orientieren und trotzdem einen sehr eigenen Charme besitzen. Stimmlich zeigt sie sich sehr wandlungsfähig: mal klar wie Kate Bush, dann wieder zerbrechlich wie Chan Marshall. Feinkost Lampe, Eleonorenstr. 18. 21 Uhr

Buntes

02.02.

Reitzlers Reich der Operette

Jürgen Reitzler, Künstlerischer Betriebsdirektor der Staatsoper, setzt seine Besuche bei den Meistern der Wiener Operette fort: Im Februar entführt er die Zuschauer zu Carl Millöcker, wie immer im Marschnersaal mit Kaffee und Kuchen. „Gasparone“ und „Der Bettelstudent“ sind Titel, die jeder kennt, aber auch unbekannte Schätze, für die es kaum noch Aufführungsmaterial gibt, werden gehoben. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 15 Uhr

09.02.

Premiere: Hotel Kriminell

Die Mörderspiele sind eine gelungene Kombination aus Theater, Krimi und Dinner. Einmal einen berühmten Star hautnah im Konzert zu erleben, verspricht die Einladung ins Hotel. Der Service ist aufmerksam, der Abend perfekt. Aber dann ein Mord! Aus der Traum? Nein – eine einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen eines Hotels zu schauen und die Geheimnisse aller Gäste des gesamten Personals zu lüften. Infos unter Tel (0511) 983 67 62. Copthorne Hotel Hannover. 19 Uhr

09./10.02

Tag der Gaukler

Das Kinderfest in der Oper lädt zu insgesamt drei Veranstaltungen, jeweils unterteilt in zwei Teile. Auf der Bühne präsentiert Heini, der kleine Vampir gemeinsam mit dem großen Orchester seine bunte Gauklerwelt – eine singende Säge ist auch dabei. Danach beginnt das große Mitmachfest in sämtlichen Foyers des Prachtbaus. Restkarten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. Sa 16.30 Uhr, So 11 + 16.30 Uhr

14.02.

Blub Blub Club

Heute zu Gast bei Nico Walser und Wolfgang Grieger: Pianist Marco Tschirpke gewann mit seinen skurrilen „Lapusliedern“ den Sonderpreis des diesjährigen Deutschen Kabarettpreises. Dagmar Schönleber wird ihre Geschichten vorlesen (TV-Zuschauern auch als Fräulein Schoch aus der Sendereihe „Stratmanns“ bekannt), und Lokalmatador Matthias Brodowy kommt diesmal ohne Klavier. Karten nur an der Abendkasse. Energy Expo Café. 20.30 Uhr

16.02.

Der flotte Dreier

Kultkabarett aus dem Berliner Theater „Die Stachelschweine“. Ohne Atempause beleuchten die beiden Schauspieler aus Berlin, Dirk Bublies und Alexander G. Schäfer, Aktuelles aus Politik, Sport und der Welt der Prominenten. Und was morgens in der Zeitung steht, wird abends schon mit einem Augenzwinkern auf der Bühne aufs Korn genommen. Karten unter Tel (0511) 59 09 05 60. Werkstatt-Galerie Calenberg. 20.30 Uhr

16.02.

Fahmoda Fashion Finals

In der Prüfungszeit von sechs Monaten entstanden zu individuellen Themen die Kollektionen der Absolventinnen der Fahmoda. Dabei reichen die Inspirationsquellen von Filmmotiven über künstlerischen Vorlagen und Fantasy bis zu historischen Themen. Ein Fest der Kreativität. Karten unter Tel (0511) 235 55 50. Pavillon. 16.30 + 20.30 Uhr

18.02.

GOP Comedy Club

Chantall führt frech und mit Berliner Kodderschnauze durch den Abend. Mit dabei: der Vorlesekabarettist Nils Heinrich, Stand Up Comedy und Kabarett mit David Leukert sowie der Comedy-Zauberer Hieronymus, der mit preußischer Genauigkeit Zucht und Ordnung in das Ganze bringt. Karten unter Tel (0511) 30 18 67 10. GOP Variété. 20 Uhr

20.02.

LiteraTour Nord

Für seinen Roman „Es geht uns gut“ wurde Arno Geiger mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Nun legt Geiger mit „Anna nicht vergessen“ neue Erzählungen vor. Mit viel Empathie für seine Figuren, streckenweise großer Komik und in einer leichten und brillanten Sprache erzählt der 1968 geborene Schriftsteller Arno Geiger von der Suche nach Glück, vom Scheitern und von Menschen, die nicht vergessen werden wollen. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Literaturtage im Künstlerhaus. 19.30 Uhr

22./23.02

La dolce vita!

Ins Rom der 1960er Jahre entführt Sie der 15. Opernball. Der Film von Federico Fellini, steht Pate für den schönsten Ball im Norden. In zwei rauschenden Nächten können Sie mitten in Hannover das süße Leben genießen. In allen Foyers lässt sich vortrefflich flanieren, tanzen, schwelgen und schlemmen. Restkarten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. Einlass: 19 Uhr

23.02.

Wall Street Theatre

Herr Schultze und Herr Schröder, adrett gekleidet in Anzug und Krawatte, herausgeputzt mit Pomade, Hornbrille und Sockenhalter, laufen zu Höchstform auf. Mit sprühender Improvisation und hintersinnigem Humor wird auch in ihrem neuen Comedy-Programm „Hot! Hot! Hot!“ das Publikum auf charmante Weise einbezogen. Karten unter Tel (0511) 72 80 80. Theatersaal Langenhagen. 20 Uhr

Vorverkauf

19. – 24.03.

Oster-Tanz-Tage

Am Mittwoch, den 19. März 2008 macht die Premiere von „Pulcinella / Stabat Mater“ den Auftakt – es folgt am Karfreitag (21. März) das Gastspiel des Bayerischen Staatsballetts. Karsamstag und Ostersonntag veranstalten die Ballett Gesellschaft Hannover e.V. und die Niedersächsische Lotterienstiftung den 22. Internationalen Wettbewerb für Choreographen und bringen damit den Choreographen-Nachwuchs aus der ganzen Welt in die niedersächsische Landeshauptstadt. Das Ballett der Staatsoper Hannover umrahmt den Wettbewerb mit zwei Vorstellungen aus dem eigenen Repertoire. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11

22.04.

Thomas Quasthoff und die Gächinger Kantorei

Mit der Aufführung von Mendelssohns großem romantischem Oratorium „Elias“ findet ein ganz besonderes Ereignis im Kuppelsaal statt: Thomas Quasthoff, „die Gachonsfigur unter den neuen deutschen Bariton“ (Tagesspiegel), singt die Titelpartie. Dabei wird er von zwei international bekannten Ensembles und einer exklusiven Sängerauswahl unterstützt. Leitung: Helmuth Rilling; Solisten: Simona Saturová (Sopran), Lioba Braun (Alt), Wooyoung Kim (Tenor). Karten unter Tel (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

Schöner wohnen - besser leben!

Planen - Finanz - Bauen - Modernis. - Wohnen - EnergieSPAREN

24. Bau Messe + Energieforum'08

AUSBAU

Langenhagen/Han.

9.-17. Feb.

jetzt! Messe im ModeCentrum

TRADE M ART

Hessen-/Bayernstr.

10-18 h



15.02.

Leben im Augenblick

„Peer Gynt“, das Episodendrama von Henrik Ibsen, in einer Fassung für Jugendliche ab 14 Jahren. Peer Gynt ist ein Träumer, ein Lügner, ein Angeber, Aufreißer, Schläger, Muttersöhnchen, ein Spinner und Charmeur. Schon als Junge träumt er davon, sich zum Kaiser der Welt krönen zu lassen. Es spielt der 3. Jahrgang des Studiengangs Schauspiel der HMT Hannover. Regie: Marco Storman. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Ballhof zwei. 19.30 Uhr



07.02.

Celloitis statt Orangerhaut

Nikolaus Herdieckerhoff alias „Celloitis“. Ein Mann, ein Cello – und doch ein ganzes Orchester. Durch Sample- und Looptechniken erzeugt der Musiker eine musikalische Dichte und Intensität, die einen unweigerlich in den Bann zieht. Herdieckerhoff legt verschiedene Cello-Stimmen übereinander, singt dazu und verfremdet den Sound durch Effekte und Klang-Collagen. Karten unter Tel (0511) 357 44 54. Lindener Turm. 21.30 Uhr

Bühne · Ballett

04.02.

Uraufführung: Handy

Stück von Roswitha Quadflieg, Tochter des Schauspielers Will Quadflieg über die Verführung durch den Pseudo-Glücksspende Handy und ein Porträt eines Menschen unserer Zeit, seiner Ängste und Einsamkeit. Regie: Ina-Kathrin Korff. Karten unter Tel (05141) 905 08 75. Schlosstheater Celle, Malersaal. 20 Uhr

05.02.

Premiere: Yvonne, die Burgunderprinzessin

Königsgroteske von Witold Gombrowicz. Dem polnischen Autor gelang 1938 mit dem Stück eine ganz eigenen Mischung aus Vollblutkomödie und Shakespeareschem Königsdrama. Er beschreibt den Zusammenprall von Zeremonie und Provokation zwischen Familien- und Staatstragödien. Inszenierung: Barbara Neureiter. Karten unter Tel (0511) 28 28 28 28. Tfn, Große Bühne Hannover. 20 Uhr

05.02.

Livingstone – Beyond the Limits

Erneut kommt Kataklo mit einer bildgewaltigen Mischung aus Sport, Tanz, Akrobatik und Kunst nach Hameln. Die Vorstellung zeichnet sich durch eine tief berührende und begeisternde Ästhetik aus. Die Leiterin der mailändischen Compagnie „Athletic Dance Theatre“, Giulia Staccioli, ist Weltmeisterin in Rhythmischer Gymnastik und Finalistin der Olympischen Spiele von Seoul und Los Angeles. Karten unter Tel (05151) 91 62 20. Theater Hameln. 20 Uhr

07.02.

Chez Jaques

Ein Jacques-Brel-Abend. Auf faszinierende Art und Weise versteht es der Sänger Tilman Finckh den Esprit des französischen Chansons auf die Bühne zu bringen. Getragen von einem Ensemble fantastischer Musiker taucht er ein in die Welt von Brel, gibt sich ihr hemmungslos hin und bleibt doch er selbst. Karten unter Tel (0511) 88 95 83. Uhu Theater, Böhrmerstr. 20 Uhr

12.02.

Von der Erde zum Mond

Der großartige Schauspieler – und die Stimme von Harry Potter – Rufus Beck spielt Jules Verne! Regie, Konzeption und technische Umsetzung: Rufus Beck. Karten unter Tel (05132) 50 52 84. Kurt-Hirschfeld-Forum, Burgdorfer Str. 16, Lehrte. 19.30 Uhr

15.02.

Premiere: Die Zauberflöte

Die Oper von Wolfgang Amadeus Mozart ist eine der beliebtesten Opern und zugleich einer der rätselhaftesten, changiert zwischen Opera buffa und Opera seria, Singspiel und Freimarquetrym, Aufklärungstheater und Zauberooper. Unterschiedlichste Gattungen und Motive bündelte Mozart in diesem Werk, um letztlich ein einziges Thema ins Zentrum zu stellen: den Menschen. Musikalische Leitung: Andreas Sperring/Andreas Wolf, Inszenierung: Elisabeth Stöppler, Bühne und Kostüme: Kathrin Brose, Chor: Dan Ratiu, Dramaturgie: Dorothea Hartmann. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

20. – 23.02

Babylon – Das Theaterfestival

Fünf Ensembles aus West- und Osteuropa und dem Nahen Osten bereichern für vier Tage das hannoversche Kulturleben und zeigen uns ihr Theater. Weiter Infos unter www.pavillon-hannover.de. Karten unter Tel (0511) 235 55 50. Pavillon am Raschplatz

21. – 24.02

Tanzplattform Deutschland

Dieses Forum für zeitgenössischen Tanz „Made in Germany“ wird alle zwei Jahre in unterschiedlichen Städten ausgerichtet. Eine dreiköpfige Jury hat zehn aktuelle Produktionen ausgesucht, insgesamt 22 Aufführungen sind zu sehen. Weitere Infos siehe Seite 64 oder unter www.tanzplattform2008.de. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Verschiedene Aufführungsorte.

29.02.

Premiere: Ground Breaking

Felix Landerers Tanzabende in der Eisfabrik sind Meilensteine der hannoverschen Tanzszenen. In diesem Jahr ist Henrik Kaalund, mit dem er bereits für „up to 70 cm“ zusammengearbeitet hat, sein Partner. Sie kontrastieren ältere mit aktuellen Choreographien. Gezeigt werden die Stücke „iDentityFragments“, „The Alien in My Kitchen“ und zwei aktuelle Choreographien. Karten unter Tel (0511) 81 63 53. Commedia Futura in der Eisfabrik. 20 Uhr

Jazz · Rock · Pop

06.02

Savina Yannatou

Wie eine Nachtigall entführte die Stimme der griechischen Sängerin das Masala-Publikum vom Ballhofplatz rund ums Mittelmeer. Das war im 2001. Nun kommt Yannatou mit ihrem Ensemble aus Thessaloniki wieder nach Hannover und zeigt, dass die Gemeinsamkeiten der gesellschaftlich und religiös verschiedenen Mittelmeerländer kulturell sehr groß sind, dass Musik und Lieder gleiche Wurzeln haben. Karten unter Tel (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

11.02.

Maybebop

Maybebop präsentieren ihr neues Album „Superheld“. Dabei treffen Cindy & Bert auf Rammstein, Roland Kaiser begegnet Ideal oder die Fantastischen Vier liebäugeln mit Annett Louisan. Kurz: Eine akustische A-Cappella-Reise quer durch die deutsche Pop-Geschichte. Karten unter Tel (0511) 30 18 67 10. GOP Variété. 20 Uhr

12.02.

Deja Nero

Ob Bossa Nova und Samba Standards der Stan Getz & Joao Gilberto Ära, Jazz Standards des Cool Jazz oder Swing, Popsongs oder spanische inspirierte Musik – das Musikprogramm Deja Nero bietet eine entspannt-spannende Mixtur. Dies gilt auch für die Eigenkompositionen, die mit deutschen Texten ein südliches Lebensgefühl mit einem Schuß Selbstironie vermitteln. Leinegold, Königstrasse 53, Hannover. 19 Uhr

16.02.

Azucar del Norte

Den Zauber des Flamencos, assoziiert mit Begriffen wie Leidenschaft, Stolz, Freude und Trauer, vermitteln die Gitarristen Franz Gottwald und El Halcon. Ergänzt werden sie von der Tänzerin und Sängerin Martinita. Karten nur an der Abendkasse. Enercity Expo Café. 20.30 Uhr

19.02.

Heinz Rudolf Kunze

Nach dem Konzert im Mai letzten Jahres kehrt Heinz Rudolf Kunze zurück – diesmal ausdrücklich ohne Verstärkung. Na ja, ein paar Musiker hat er dann doch im Gepäck. Aber im kleinen Rahmen schafft er „Klare Verhältnisse“ und präsentiert intime Einblicke. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

Hermann Krätzer

Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren

Wachsoberflächen

Beizen

Abbeizarbeiten

Polieren

Geflechtarbeiten

Antiquitäten:

Polsterarbeiten

Biedermeier+

Sonderan-

Barock

fertigungen



seit 1961

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76



Es tanzt

Zur Tanzplattform 2008 trifft sich die deutsche Tanz-Szene in Hannover. Seien Sie mit nobilis bei zwei spannenden Inszenierungen dabei. Zum Auftakt der Biennale präsentieren Meg Stuart und Philipp Gehmacher am 21. Februar mit „Maybe Forever“ (Foto) ihre Interpretation von Entfremdung im Schauspielhaus. Am 23. Februar besinnt sich die berühmte Mary-Wigman-Schülerin Susanne Linke in „Schritte verfolgen II – Rekonstruktion und Weitergabe“ auf ihre Anfänge ...

Termin: 21.02., 19 Uhr; 23.02., 20 Uhr

Verlosung: 2 mal 2 Karten

Rufen Sie am 8. Februar zwischen 9 und 10 Uhr

Akrobatisch

Moscow Circus on Ice

Termin: 8. Februar um 20 Uhr im Theater am Aegi

Verlosung: 2 mal 2 VIP-Karten

Rufen Sie am 6. Februar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine Mail an zirkus@nobilis.de

Der „Moscow Circus on Ice“ wurde als erster Eiszirkus der Welt im Jahre 1962 gegründet und fasziniert bis heute mit seinen außergewöhnlichen Darbietungen: Akrobaten, Jongleure, Hochseilkünstler, Eiskunstläufer und Clowns, die durch und über eine glitzernde Eisarena fliegen!

Eine atemberaubende Show für Groß und Klein, in der in einzigartiger Form die Kunst des Eislaufens mit dem Facettenreichtum eines großartigen traditionellen russischen Zirkusprogramms kombiniert wird. Lassen Sie sich mit nobilis von diesem einzigartigen magischen Spektakel verzaubern!



Klassisch

Young Maestro

Termin: 8. März um 19 Uhr im Kleinen Sendesaal des NDR

Verlosung: 2 mal 2 Karten

Rufen Sie am 11. Februar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schreiben Sie eine Mail an dirigenten@nobilis.de

Schon zum sechsten Mal wollen junge Meister beim „Young Maestro“-Konzert ihr Können unter Beweis stellen. Mit der „Egmont-Ouvertüre“ von Ludwig van Beethoven eröffnet Florian Kießling um 19 Uhr im Kleinen Sendesaal des NDR in Hannover seine Premiere am Pult. Der Schüler der Dirigierklasse von Professor Eiji Oue (Foto) an der Musikhochschule wird wie drei seiner Studienkollegen das Symphonieorchester Hannover dirigieren. Diesmal wird auch ihr Lehrmeister besondere Akzente setzen und sich nach der Pause „with a little piece of Mozart. I promise!“ selbst ans Klavier setzen.



Holz zum Wohlfühlen

Weiß & Westermann GmbH
Tischlerei



Design- Einzelstücke
Massivholzmöbel
Einbaumöbel
Innenausbau
Holzfußböden
Zimmertüren
Haustüren
Fenster

Christian Weiß
Sascha Westermann

www.weiss-westermann.de 0511/ 760 12 22

Kaminöfen von KAMINLAND brennen SAUBER



Unsere Kaminöfen halten schon jetzt die Bestimmungen der zukünftigen Bundesimmissions-Schutzverordnung ein!

KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

Robert-Hesse-Str. 3 (neben Möbel Hesse) · 30872 Garbsen-Berenbostel
Tel. 0511 3523211 · Fax 0511 3520919 · www.kaminland.de

Frisch Festlich Frühling

Ein neues Jahr mit neuen Möglichkeiten.
Mode von **extravagant festlich** bis zu **aktuell frühlingfrisch**.

Jetzt mit stilsicherem Elan durchstarten!

Die Erfolgreichste Einkaufs-Shoppingberaterin!



SHOPPING SCOUT HANNOVER
ANETTE HELBIG
Tel: 0511-160 40 10 • Fax: 0511-42 74 82
www.shoppingscout-hannover.de

wir machen's sicher

Info-Telefon:
0800-666 44 88
kostenfrei im Festnetz

Haus für Sicherheit®
Osterstraße 28
Hannover
Podbielskistraße 6
Hannover
Osterstraße 40
Hildesheim

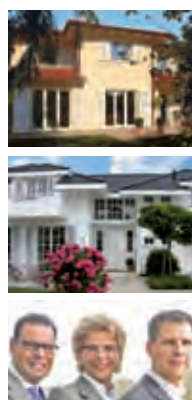
...und über 50x in Deutschland.



Jetzt den kostenlosen Sicherheits-Check machen lassen

Haus für Sicherheit
www.haus-fuer-sicherheit.de • www.kuehn-sicherheit.de

eckl und wiedenhöft



immobilien
Etwas engagierter.
architektur
Etwas Einmaliges.

»Das gewisse Etwas.«

Beekefeld 2 · 31559 Haste
Tel. 05723/798-3820 · Fax 05723/798-3954
www.eckl-wiedenhoeft.de

THERAPIEZENTRUM
Iltenner Straße

Physiotherapie, Krankengymnastik, Man., Lymphdrainage, Massagen, Kinesiotaping, Brügger, Man. Therapie, KG- Geräte, Lo Stone Therapie

Praxiszeiten
Mo - Fr 7-19 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Tel.: 05132-54968
www.therapie-wellness.de

Melinda Hennings
Physiotherapeutin & Heilpraktikerin

NATURHEILPRAXIS

Ausleitungsverfahren, Akupunktur, Dunkelfeld Diagnostik, Shiatsu, Ayurveda, Kinesiologie, Klangmassage, Dorn & Brandt

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 05132-830200
www.naturheilpraxis-hennings.de

Strom ist unsere Stärke!

Elektro Rieger

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungsanlagen
- Sat- & Kabelfernsehen
- Klimaanlage
- Datennetzwerktechnik
- 24 Std. Notdienst

Michael Rieger
Elektrotechnikermeister
Alt Vinnhorst 113 · 30419 Hannover
Tel. 0511-785330-5, Fax 0511-785330-6
e-mail: NMRieger@aol.com
www.elektro-rieger.de

tati – schlichte Eleganz
und höchster Komfort.



W O H N S T U D I O
müller celle
Innen-Einrichtungen

Bernstorffstraße 34 | Ecke Wederweg | D-29221 Celle
Telefon: (0 51 41) 79 92 | www.wohnstudio-mueller.de

Maßschneiderei
Maßanzüge
Hochzeits- und Abendgarderobe
Historische- und Theaterkostüme
Maskottchenbau



SaasouU
by P.S.-collection

SaasouU
Eichstr. 56
0511-3882094

Modedesign
Hannover
www.saasouu.de

Susanne Linke in der
Produktion „Schritte verfolgen
– Rekonstruktion und Weiter-
gabe“. Foto: Gert Weigelt



Tanz total

Die Tanzhauptstadt 2008 heißt Hannover: Bei der „Tanzplattform“ können Fachleute und Fans die Creme der deutschen Szene erleben.

Diese Veranstaltung hat für Hannover einen besonders hohen Stellenwert“, sagt Christiane Winter. Die Leiterin des „Tanz- und Theaterbüros“, die sonst alljährlich für das renommierte Festival „TANZtheater INTERNATIONAL“ zuständig ist, hat diesmal eine andere Aufgabe im Fokus: Sie betreut die „Tanzplattform Deutschland“, die vom 21. bis 24. Februar in der niedersächsischen Hauptstadt stattfindet. Seit 1994 gibt es diese Biennale des zeitgenössischen Tanzes aus deutschen Landen, und Hannover reiht sich in eine pro-

minente Riege ein: Berlin, München und Hamburg waren unter den bisherigen Ausrichterstädten. Die Veranstaltung bedient Interessenten aller Art. Jeder Fan kann die aktuellen Trends der Szene erkunden, „aber die ‚Tanzplattform‘ richtet sich vor allem auch an das Fachpublikum“, wie Winter betont. „Hier verschaffen sich Veranstalter, Choreographen, Direktoren von Goethe-Instituten einen Überblick. Das ist eine internationale Angelegenheit. Der Schwerpunkt liegt bei europäischen Besuchern, aber wir haben auch schon Anmel-

dungen aus den USA, Kanada oder Korea.“ Die Tanzexpertin hat nicht nur die Leitung des Projektes übernommen, sondern ist auch Mitglied der Jury, zum zweiten Mal nach ihrer Beteiligung an der Düsseldorfer Ausgabe 2004. Mit Winter haben der Tanzwissenschaftler und Journalist Franz Anton Cramer sowie Joachim Gerstmeier, Projektleiter beim „Siemens Arts Program“, die zehn Produktionen für Hannover ausgesucht. „Wir haben uns bis zu 200 Stücke angesehen“, erläutert Winter. „Ich kenne die anderen Jurymitglieder schon lange und glaube, wir ergänzen uns gut. Der eine hat etwas mehr einen dramaturgischen Ansatz, beim anderen ist der kulturhistorische Blickwinkel ausgeprägter. Der Austausch untereinander war jederzeit sehr offen und fruchtbar.“

Die beteiligten Künstler kommen keineswegs durch die Bank aus Deutschland, arbeiten allerdings hier, vor allem in den traditionellen Tanzzentren Berlin und Nordrhein-Westfalen. Das Programm ist gewohnt facettenreich und verteilt sich auf mehrere Veranstaltungsorte vom Schauspielhaus über die Orangerie bis zur Hochschule für Musik und Theater. Die meisten Produktionen sind mehrfach zu sehen, teilweise schon nachmittags. Also anders als es das Publikum von „TANZtheater INTERNATIONAL“ kennt – dieses Festival wird übrigens 2008 ausfallen: „Eine solche Doppelbelastung wäre überhaupt nicht zu leisten“, sagt Winter.

Die „Tanzplattform“ startet am 21. Februar um 17 Uhr im Ballhof 2 mit dem Projekt „Praticable“ („Ausführbar“). Aus einem Pool von Stücken eines Choreographenquintetts werden bei jeder Veranstaltung zwei Stücke gezeigt, eines in Auszügen und eines in voller Länge. In Hannover steht eine schlicht „Dance“ betitelte Performance des in Berlin tätigen Franzosen Frédéric Gies im Mittelpunkt: „Das ist ein sehr dynamischer Streifzug durch verschiedene Stile“, beschreibt's Winter. „Und es hat schon etwas Skurriles, wenn sich da einer zu Disco-Musik von Madonna körperlich völlig verausgabt ...“

Beim Duett „MAYBE FOREVER“ thematisieren die US-Amerikanerin Meg Stuart und der Österreicher Philipp Gehmacher im Schauspielhaus den entfremdeten Körper: „Immer wieder gibt es Annäherungsversuche, die abbrechen und neu beginnen“, sagt die Festivalleiterin und kündigt „ganz viele Formen von Umarmungen“ an. Begleitet wird der Tanz von Live-Grooves des Gitarristen Niko Hafkenschied. Die Gruppe „E-Motion“ könnte mit ihrem Stück „2nd ID“, also „Zweite Identität“, besonders ein jugendliches Publikum in die Hochschule für Musik und Theater locken. Die sechs jungen Tänzer haben unterschiedliche kulturelle Wurzeln: „Dieses Stück ist vom HipHop geprägt“, erläutert Winter, „ein Stil, der inzwischen im zeitgenössischen Tanz immer wieder zu finden ist.“ Videoeinspielungen mit Statements der Akteure beleuchten zusätzlich den privaten Background und zeigen, inwieweit HipHop eher eine Lebenseinstellung ist als „nur“ ein Tanz.

Xavier Le Roy zeigt im Ballhof einen absoluten Klassiker des Balletts, wenngleich in ungewöhnlicher Form: Der studierte Molekularbiologe aus Montpellier hat sich für seine Fassung von Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ durch eine DVD-Aufnahme der Berliner Philharmoniker inspirieren

lassen. Und zwar durch die Bewegungen des Mannes am Pult – so werden die Zuschauer nun Zeugen einer Umkehrung: Der Dirigent wird in Gestalt des Tänzers quasi von der Musik gesteuert. Wie der Zufall es will, gastieren übrigens am Tag vor Le Roys Auftritten die Berliner Philharmoniker unter Sir Simon Rattle im hannoverschen Kuppelsaal; das „Sacre“ steht dort allerdings nicht auf dem Programm.

Die berühmte Mary-Wigman-Schülerin Susanne Linke besinnt sich in „Schritte verfolgen II – Rekonstruktion und Weitergabe“ auf ihre Anfänge, greift nach 22 Jahren ihr erstes abendfüllendes, in Zusammenarbeit mit VA Wölfl entstandenes Solo auf, das sie jetzt in einer neuen Quartett-Version vorstellt. Inhaltlich geht es zu einer Klangcollage von Mahler über Trommelmusik aus Ruanda bis zu Eisenbahngeräuschen um den Kreislauf des Lebens.

Die „Tanzplattform“ präsentiert auch zwei Projekte mit Hannover-Bezug, die beide schon beim letztjährigen „TANZtheater INTERNATIONAL“ eine Rolle gespielt haben: „Good Work Productions“ hat für „Still Lives – Hannover“ Aussagen von Passanten auf hiesigen Straßen und Ergebnisse eines Tanzworkshops mit hannoverschen Laiendarstellern kombiniert. Außerdem sind im Künstlerhaus noch einmal die „Facedances“ zu sehen: Der Brite Jonathan Stone hat das Mienenspiel von mal mehr, mal weniger prominenten Einwohnern aus Hannover, Woking und Utrecht beim Hören der jeweiligen Lieblingsmusik auf Video gebannt.

Der Gesamtetat dieser „Tanzplattform“ liegt bei rund 500000 Euro. Den Löwenanteil tragen die Stadt, der Bund und das Land Niedersachsen, das ja aus der Förderung von „TANZtheater INTERNATIONAL“ ausgestiegen ist. Apropos: Kann man im kommenden Jahr mit einer neuen Ausgabe der letztgenannten Veranstaltungsreihe rechnen? „Davon gehe ich aus“, sagt Christiane Winter – auf dass Hannover auch 2009 zeitgenössischen Tanz der Spitzenklasse erlebe.

■ JOERG WORAT

Tanzplattform Deutschland, 21. bis 24. Februar

www.tanzplattform2008.de, Vorverkaufskasse (0511) 16 84 12 22.

Im Kommunalen Kino läuft begleitend eine Reihe von Tanzfilm-Programmen

Meg Stuart & Philipp Gehmacher in der Produktion „Maybe Forever“.
Foto: Chris Van der Burght





Dennis Meyer (29) ist gebürtiger Hannoveraner und lebt im Zooviertel. Auch wenn er einmal den Wunsch hatte, nach Hamburg oder New York zu gehen – er liebt die Stadt und seine Aufgaben als Direktor des traditionsreichen Variete „GOP“. Besonders im Jubiläumsjahr – das GOP feiert seinen 15. Geburtstag – hat der neue Chef alle Hände voll zu tun. Meyer hat seine Karriere im Haus mit einer Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann in 2003 begonnen. Besonders wichtig ist dem Direktor die Nähe zum Publikum: „Ich wollte eigentlich schon immer ein Theater leiten.“

Vorschau

Die nächste nobilis erscheint am 03. März 2008

Wohnträume:
Edler Charme fürs Interieur von der IMM Cologne

Best Agers:
Die neue Generation der Oldie-Models erobert die Laufstege

Oster-Kult:
Fabergé-Eier – begehrter Luxus und Inbegriff höchster Handwerkskunst

15 Fragen an Dennis Meyer

Was möchten Sie in Ihrem Beruf am liebsten bewirken?
Ein ganz besonderes Stück Lebensgefühl vermitteln.

Ihre Helden der Geschichte?
Astrid Lindgren.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie und weshalb?
Nils Landgren – er ist der bekannteste schwedische Jazz-Posaunist und Sänger. Sein Konzert war für mich das Highlight im Jahr 2007.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?
Nach meiner Ausbildung im GOP zu bleiben.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?
Von meinem Cordanzug, den habe ich beim Bewerbungsgespräch getragen.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?
Milch für meine Freundin Antonia und für mich Cola light und Käse.

Was gefällt Ihnen an Hannover?
Es ist meine Heimat. Und natürlich Hannover 96 – mein Verein!

Was ärgert Sie an unserer Stadt?
Was soll mich ärgern? Aus Liebe zur Stadt entstehen viele Ideen und das ist toll!

Wen würden Sie gern bei einem Essen persönlich kennenlernen?
Jürgen Klinsmann, denn Dieter Hecking kenne ich schon. Beide begeistern Publikum und Spieler.

Womit beschäftigen Sie sich nach der Arbeit?
Die Familie steht an erster Stelle.

Welches Buch empfehlen Sie zum Lesen?
„Astrid Lindgren – Ein Lebensbild“, geschrieben von Margareta Strömstedt und mit Fotografien meines Freundes Erwin Neu.

Was ist Ihre größte Schwäche?
Nicht regelmäßig zu joggen ... Ich finde immer neue Gründe und Ausreden.

Was ist Ihre größte Stärke?
Die Leidenschaft, mit Menschen zusammen zu arbeiten.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie interessant und warum?
Radiomoderator, beziehungsweise Sportkommentator.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?
„Das Wertvollste ist die Familie!“

Impressum

nobilis · Lebensart aus Hannover
Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Annette Langhorst (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
langhorst@schluetersche.de
Kai Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren: Anneke Bosse, Sabine Bundschuh, Ulrich Eggers, Sven Jordan, Henry Kayser, Robert Kroth, Beate Roßbach, Jörg Worat, Bettina Zinter,

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich Wirtschaft/Regionales

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Tobias Norgall, Telefon 0511 8550-2527
norgall@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Anzeigenabwicklung: Astrid Büte (Leitung)
Telefon 0511 8550-2517

Producer-Team:
Melanie Kalisch, Carsten Knospe,
Bettina Witzhausen

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Matthias Horn

Fotos: Christian Brachwitz, Matthias Horn, Torsten Lippelt, Hassan Mahramzadeh, Frank Ossenbrink, Matthias Reinsdorf, Team zur Nieden, E. Weigert, Christian Wyrwa, www.wilvorst.de

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 30 vom 1.1.2008

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200
Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelist

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschaft/
Regionales im Überblick
● CeBIT Messezeitung
● genau
● LIGNA Messezeitung
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

DIE SCHÖNSTEN GEDICHTE FÜR ALLE JAHRES- UND LEBENSZEITEN

Jeden Sonntag begrüßt Margarete von Schwarzkopf die Hörer von NDR1 Niedersachsen mit wunderschönen Zeilen deutscher Dichter – den Sonntagsgedichten. Jetzt gibt es diese Gedichte endlich auch in einem Buch!

NDR
Margarete von Schwarzkopf (Hrsg.)
SONNTAGSGEDICHTE

Schlütersche Verlagsgesellschaft
132 Seiten
ISBN 978-3-89993-725-1
€ 12,90

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538
Fax 0511-8550 2408



Wohnqualität ist Lebensqualität
Sanierte Wohnmühle mit herrlichem Rundblick zwischen HI und PE, große Wohnküche, idyllischer Garten, Wfl./Gst. ca. 190/1523 m² zzgl. Hobby im DG, € 323.000,-
Büro Hannover Land · Tel. 05138 · 70 16 17
www.engelvoelkers.de/hannoverland



... jeden Tag Urlaub.

Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – überdacht oder open-air!

Kühling & Havers Schwimmbadtechnik GmbH
Am Orifelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de



Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de

Ihr **sopra** Partner

Bei der Vorbereitung des Polterabends, der Trauung, der Hochzeitsfeier und der Flitterwochen hilft dieses Buch mit praktischem Rat, vielen Anregungen und guten Ideen.

- Was man vorher wissen sollte
- Grundsätzliche Vorbereitungen und Überlegungen
- Die letzten Vorbereitungen
- Der Polterabend
- Die Hochzeitsfeier
- Nach der Hochzeit

Werner Schwanfelder
HOCHZEITSRATGEBER

224 Seiten
ISBN 978-3-89994-082-4
€ 7,90

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538
Fax 0511-8550 2408

humboldt



Im Licht des Südens

22. Februar – 5. März



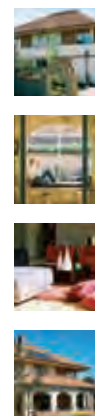
Ernst Meyer (1797-1861) „Kleine Italienerin“, Öl/Papier/Leinwand um 1840, 19 x 19 cm, Originalrahmen

GALERIE Albrecht

Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts

Auf der Heide 1 A · ISERNHAGEN HB
Tel. 0511 772098 · Öffnungszeiten: 11-19 Uhr

Frühjahrsausstellung

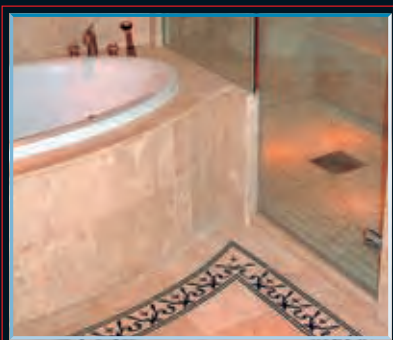


Räume fürs Leben.

NEUES HAUS
NEUE UMGEBUNG
NEUES LEBENS-
GEFÜHL

HANNOVER HAUS

HANNOVER HAUS Musterhäuser sind täglich von 11-18 Uhr zu besichtigen – auch am Wochenende
Tel.: 0800/3045678 (gebührenfrei)
www.hannover-haus.de



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schifffausbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

Lister Apotheke

HAUS DER GESUNDHEIT



100 % natürliche Wachskerzen mit höchsten Qualitätsanprüchen sind auch ein Blickfang für Ihr Zuhause.

Ferdinand-Wallbrecht-Str. 40 · 30163 Hannover · List
Telefon (0511) 39 07 80 · www.lister-apotheke.de

Einbauschränke



Wohnideen nach Maß

Tel. 05 11 / 363 15 12
Fax 05 11 / 363 25 80
Osterstraße 32
30159 Hannover

www.wohndecken-nach-mass.de

weil jeder Millimeter zählt ...

Frühjahrskur für Ihre Küche

Sparen durch Modernisieren



Miele



Sparen Sie Strom:

40% bei Geschirrspülern

60% bei Kühl- Gefrierkombinationen

44% bei Gefrierschränken

24% bei Herden

(Im Vergleich zu 15 Jahre alten Geräten)

Wir beraten und informieren sie gern,
natürlich auch bei Umbau oder Küchenergänzungen
(z. B. neue Arbeitsplatten für 99 € per lfd. M. inkl. Montage)

Einbauküchen - Hausgeräte - Kundendienst - Kochschule

Wir machen mehr aus Ihren Wünschen.

H.VON ROON®

Jeden Sonntag Schautag von 14 bis 17 Uhr

musterhaus
küchen

FACHGESCHÄFT

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)

30966 Hannover/Hemmingen
www.roon.de - 0511 - 420 330

Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr. Sa.: 9 - 16 Uhr